

Modelle C708 und C716

**Softeis-Freezer
mit Selbstpasteurisierung
Kurzanleitung**

Bedienungshinweise

059061GM

 **TAYLOR®**

11/3/04

Bitte ausfüllen, damit Sie im Wartungsfall alle notwendigen Angaben rasch zur Hand haben:

Taylor-Vertragshändler: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____

Service: _____

Ersatzteile: _____

Datum der Installation: _____

Technische Angaben auf dem Leistungsschild:

Modellnummer: _____

Seriennummer: _____

Elektrische Daten: Spannung _____ V Frequenz: _____ Hz

Phase: _____

Max. Sicherungsgröße: _____ A

Min. Strombelastbarkeit: _____ A

©November 2004 Taylor
Alle Rechte vorbehalten.
059061GM



The word Taylor and the Crown design are registered trademarks in the United States of America and certain other countries.

Taylor Company
750 N. Blackhawk Blvd.
Rockton, IL 61072

Beilage zur Taylor®-Bedienungsanleitung

Bitte legen Sie dieses Blatt an der relevanten Stelle in Ihre Bedienungsanleitung ein.

Rührwerk

Schritt 1

Kontrollieren Sie vor dem Einbau des Rührwerks den Zustand der Schabemesser und Klammern.

Prüfen Sie die Schabemesser auf Anzeichen von Abnutzung oder Beschädigung. Ist ein Schabemesser eingekerbt oder abgenutzt, müssen beide Schabemesser erneuert werden.

Prüfen Sie die Schabemesserklammern. Sie dürfen nicht verbogen sein, und der Schlitz muss über seine gesamte Länge gerade verlaufen. Tauschen Sie schadhafte Klammern aus.

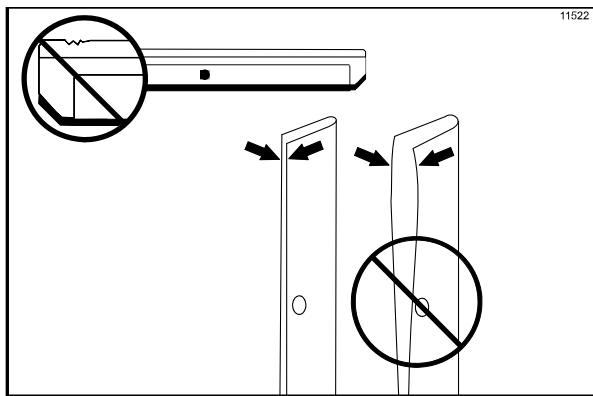


Abbildung 1

Schritt 2

Prüfen Sie die Rührwerkschuhe vor dem Einbau auf Kerben, Risse oder sonstige Anzeichen von Abnutzung. Sind Schäden vorhanden, die Rührwerkschuhe austauschen.

© 2015 Taylor Company

Jede unbefugte Reproduktion, Weitergabe oder Verbreitung beliebiger Teile dieses Werks durch jedwede Person stellt möglicherweise einen Verstoß gegen das Urheberrecht der Vereinigten Staaten und anderer Länder dar und kann die Verhängung gesetzlicher Strafen von bis zu 250.000 \$ wegen Rechtsverletzung sowie weitere zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Alle Rechte vorbehalten.



Frontverschlusseinheit

Schritt 1

Prüfen Sie die folgenden Teile vor dem Zusammenbauen des Frontverschlusses auf Kerben, Risse oder sonstige Anzeichen von Abnutzung: Türlager, Türdichtung, Zapfventil, Runddichtungen sowie alle Seiten der Türeinheit einschließlich der Innenseite der Zapfventilbohrung. Tauschen Sie alle schadhafte Teile aus.

Produktpumpeneinheit

Sofern Ihr Gerät mit einer Produktpumpe ausgerüstet ist, führen sie bitte folgende Schritte aus:

Schritt 1

Kontrollieren Sie die Gummi- und Kunststoffteile der Pumpe. Die Runddichtungen, Sicherungsringe und sonstigen Dichtungen müssen sich in einwandfreiem Zustand befinden, um einen störungsfreien Betrieb der Pumpe und des gesamten Gerätes zu gewährleisten. Sie können ihre Funktion nicht erfüllen, wenn das Material Kerben, Einschnitte oder Löcher aufweist.

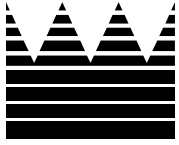
Prüfen Sie die Kunststoffteile der Pumpe auf Risse, Abnutzungserscheinungen und abplatzende Schichten.

Tauschen Sie schadhafte Teile unverzüglich aus, und entsorgen Sie sie.

Desinfizieren und Vorpumpen

WICHTIG! Das Gerät darf ERST DANN in den Automatikbetrieb (AUTO) umgeschaltet werden, wenn die gesamte Desinfektionslösung aus dem Gefrierzylinder entfernt und das Produkt ordnungsgemäß vorgepumpt worden ist! Nichtbeachten dieser Anweisung kann zur Beschädigung des Gefrierzylinders führen.

Taylor Company
750 N. Blackhawk Blvd.
Rockton, IL 61072



Inhalt

Abschnitt 1	Hinweise zur Installation	1
	Wasseranschlüsse (betrifft nur Geräte mit Wasserkühlung).....	1
	Geräte mit Luftkühlung	1
	Elektrische Anschlüsse	1
Abschnitt 2	Hinweise für den Bediener	2
	Garantierausschluss für den Kompressor	2
Abschnitt 3	Sicherheitshinweise	3
Abschnitt 4	Wichtig: Für den Bediener	4
	Tastensymbole	5
	Anzeigen auf dem Display	6
	Manager-Menü	10
Abschnitt 5	Betriebsanleitung	18
	Gefrierzylinder zusammenbauen	18
	Frontverschluss zusammenbauen	20
	Mixpumpe zusammenbauen	23
	Gerät desinfizieren.....	26
	Gerät vorfüllen	27
	Täglicher Schlusssdienst.....	28
	Täglicher Aufsperrdienst	29
	Manuelle Bürstenreinigung	30
	Gefrierzylinder entleeren.....	30
	Gerät durchspülen	31
	Mixbecken reinigen.....	31
	Wartungsteile ausbauen.....	32
	Bürstenreinigung	33
Abschnitt 6	Wichtig: Checkliste für den Bediener	34
	Beim Reinigen und Desinfizieren zu beachten.....	34
	Vorbeugemaßnahmen gegen bakterielle Keimbildung.....	34
	Regelmäßige Wartungskontrollen	34
	Winterschutzmaßnahmen.....	35
Abschnitt 7	Störungstabellen	36
Abschnitt 8	Ersatzteil-Wartungsplan	40

Hinweis: Da wir ständig an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte arbeiten, behalten wir uns technische Änderungen vor.

Diese Geräte sind ausschließlich für den Betrieb im Innenbereich bestimmt.



Die Geräte dürfen **NICHT** an einem Ort aufgestellt werden, an dem ein Wasserstrahl benutzt werden könnte. Bei Nichtbeachtung besteht tödliche Stromschlaggefahr.

Wasseranschlüsse (gilt nur für wassergekühlte Geräte)

Das Gerät ist an eine entsprechend bemessene Kaltwasserzuleitung mit handbetätigtem Absperrventil anzuschließen. An der Geräteunterseite hinten befinden sich zwei Anschlüsse (Nenndurchmesser 3/8" bzw. 9,52 mm IPS) für den Wasserzulauf- bzw. den Wasserablauf. An das Gerät müssen Wasserleitungen mit 1/2" (12,7 mm) Innendurchmesser angeschlossen werden (vorzugsweise flexible Leitungen, sofern die örtlichen Vorschriften dies erlauben). Um zu verhindern, dass Fremdpartikel das automatische Wasserventil verstopfen, empfiehlt sich evtl. der Einbau eines Wassersiebes; dies hängt von der örtlichen Wasserbeschaffenheit ab. Es gibt nur einen Anschluss für den Wasserzulauf und einen Anschluss für den Ablauf. An der Wasserablaufleitung darf **KEIN** handbetätigtes Absperrventil eingebaut werden! Das Wasser muss stets in folgender Richtung fließen: Erst durch das automatische Wasserventil, dann durch den Kondensator und schließlich durch die Ablaufarmatur in einen Abfluss **mit offenem Geruchverschluss**.

Luftgekühlte Geräte

Modell C708: Kann hinten direkt an der Wand stehen (Abstand 0 cm); rechts und links ist jeweils ein Freiraum von mindestens 15,2 cm vorzusehen.

Modell C716: Rings um das Gerät ist ein Mindestfreiraum von 7,6 cm vorzusehen.

Dadurch wird eine ausreichende Luftzirkulation über die Kondensatoren gewährleistet. Bei Nichteinhaltung der Mindestfreiräume kann die Kühlleistung beeinträchtigt und der Kompressor irreparabel beschädigt werden.

Elektrische Anschlüsse

Pro Gerät ist eine eigene Stromversorgung vorzusehen. Dem Leistungsschild sind Spezifikationen wie Sicherungsgröße, Strombelastbarkeit und andere elektrische Kenndaten zu entnehmen. Der Stromlaufplan innen am Schaltkasten informiert über die korrekten Anschlüsse.

In den USA ist das Gerät gemäß National Electric Code (NEC) ANSI/NFPA 70-1987 zu installieren. Diese Vorschriften dienen dem Schutz von Personen und Sachen vor den Gefahren, die sich aus dem Einsatz von Elektrizität ergeben und umfassen Maßnahmen, die im Hinblick auf die Sicherheit als erforderlich erachtet werden. Bei Einhaltung dieser Vorschriften und regelmäßiger Wartung ist im Allgemeinen eine gefahrlose Geräteinstallation sichergestellt!

In allen anderen Ländern der Welt sind bei der Installation die jeweils gültigen technischen Regelwerke einzuhalten. Wenden Sie sich bitte an die Behörden vor Ort.

Bei ortsfesten Geräten, die nicht über Kabel und Stecker oder eine andere Vorrichtung verfügen, die eine vollständige Trennung des Gerätes vom Stromnetz gewährleistet, ist in der externen Installation eine allpolige Abschaltung mit mind. 3 mm Kontaktöffnungsabstand vorzusehen.



WARNUNG: DIESES GERÄT MUSS VORSCHRIFTSMÄSSIG GEERDET WERDEN! BEI NICHTBEACHTUNG BESTEHT SCHWERE VERLETZUNGSGEFAHR DURCH STROMSCHLAG!

Das Rührwerk muss sich rechts herum drehen – von vorne in den Gefrierzylinder hinein gesehen.



Hinweis: Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Wartungstechniker durchgeführt werden.

Zur Korrektur der Drehrichtung an einem 3-Phasen-Gerät sind zwei der ankommenden Stromversorgungsleiter miteinander zu vertauschen (nur am Hauptklemmenblock).

Zur Drehrichtungsumkehr an einem 1-Phasen-Gerät sind die Leiter im Rührwerkmotor zu vertauschen (Schaltplan auf dem Motor beachten!)

Die elektrischen Anschlüsse erfolgen direkt am Klemmenblock hinter der unteren Frontabdeckung.

Die Geräte wurden sorgfältig entwickelt und hergestellt, um eine hohe Betriebszuverlässigkeit zu gewährleisten.

Bei sachgemäßer Bedienung und Wartung liefern die Geräte Produkte von gleichbleibend hoher Qualität. Wie alle mechanischen Vorrichtungen müssen sie regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Bei genauer Befolgung der hier beschriebenen Handgriffe ist nur ein Minimum an Pflege und Wartungsaufwand erforderlich.

Bitte lesen Sie die vorliegende Bedienungshinweise durch, bevor Sie ein Gerät bedienen oder warten.

Da sich Gerät Fehler bei der Inbetriebnahme oder beim Vorfüllen NICHT „im Laufe der Zeit von selbst beheben“, ist der korrekte Einbau entnommener Wartungsteile sowie die Vorfüllprozeduren von größter Bedeutung. Wir empfehlen nachdrücklich, dass sich alle Personen, die das Gerät später bedienen bzw. Wartungsteile ein- und ausbauen werden, mit den hier beschriebenen Handgriffen gemeinsam Schritt für Schritt vertraut machen. Durch sorgfältiges Training ist sicherzustellen, dass bezüglich der Bedienung des Gerätes und der Handhabung seiner Teile keine Missverständnisse oder Unklarheiten bestehen.

Falls Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen autorisierten Taylor-Fachhändler.

Garantiewaiver für den Kompressor

Für die in diesem Gerät eingebauten Kühlverdichter wird für den auf der mitgelieferten Warranty Card (Garantiekarte) angegebenen Zeitraum Garantie gewährt. Aufgrund des Montrealer Protokolls sowie der US Clean Air Act Amendments von 1990 wurden für den Gewerbesektor zahlreiche neue Kältemittel entwickelt, getestet und vermarktet. Einige davon werden für zahlreiche Anwendungen als Austauschstoffe (sog. drop-in-Kältemittel) angepriesen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass im Rahmen der üblichen Wartungsarbeiten am Kühlsystem dieses Gerätes **nur der auf dem Leistungsschild angegebene Kältemitteltyp verwendet werden darf**. Bei nicht-autorisierte Verwendung von anderen Kältemitteln erlischt die Kompressor-Garantie. Die Gerätebesitzer sind dafür verantwortlich, alle für sie tätigen Wartungstechniker über diese Tatsache zu informieren.

Weiterhin sei darauf hingewiesen, dass die Fa. Taylor für das in ihren Geräten verwendete Kältemittel keine Garantie übernimmt. Sollte es z.B. im Verlauf einer normalen Gerätewartung zu einem Kältemittelverlust kommen, ist Taylor nicht verpflichtet, Ersatz zu liefern oder bereitzustellen, weder zu berechenbaren noch zu nicht-berechenbaren Bedingungen. Sollte das ursprünglich eingesetzte Kältemittel während der 5-jährigen Gewährleistungsfrist verboten oder für veraltet erklärt werden bzw. nicht mehr verfügbar sein, ist die Fa. Taylor jedoch verpflichtet, ein entsprechendes Alternativmittel zu empfehlen.

Die Firma Taylor wird sich über die Entwicklungen auf dem Kältemittel-Markt weiterhin auf dem Laufenden halten und neu angebotene Kältemittel-Alternativen auf ihre Tauglichkeit testen. Sollte sich aufgrund unserer eigenen Tests ein neues Produkt als Austausch-Kältemittel (drop-in-Kältemittel) bewähren, würde der obige Garantiewaiver null und nichtig. Bei Ihrem lokalen Taylor-Fachhändler oder direkt beim Taylor-Werk können Sie sich über den derzeitigen Status von Kältemitteln informieren, die evtl. als Alternative für Ihren Kompressor in Frage kämen. Halten Sie hierzu die Modell- und Seriennummer Ihres Gerätes bereit.

Abschnitt 3

Sicherheitshinweise

Die Sicherheit der Personen, die mit unseren Geräten und deren Einbauteilen zu tun haben, liegt uns sehr am Herzen. Bei der Entwicklung und Herstellung der geräteinternen Sicherheitsvorrichtungen hat die Taylor Company keine Mühe gescheut, um das Bedienungs- und Servicepersonal vor möglichen Verletzungen zu schützen. Zu diesem Zweck wurden z.B. an bestimmten Stellen am Gerät Warnhinweise angebracht, um auf Gefahren bzw. erforderliche Sicherheitsvorkehrungen aufmerksam zu machen.



WICHTIG – Bei Nichtbeachtung der folgenden Warnungen bzw. Sicherheitsvorkehrungen besteht schwere Verletzungsgefahr. Darüber hinaus können irreparable Schäden am Gerät und seinen Einbauteilen auftreten, die hohe Ersatzteil- und Reparaturkosten verursachen.

Bitte unbedingt beachten:



VOR INBETRIEBNAHME des Gerätes unbedingt die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen! Nichtbeachtung kann zu Geräteschäden, Beeinträchtigung der Geräteleistung, Gesundheitsgefährdung oder Verletzungen führen.



- Das Gerät **NIEMALS** betreiben, wenn es nicht fachgerecht geerdet ist!
- Das Gerät **NIEMALS** mit Sicherungen betreiben, die größer bemessen sind als auf dem Leistungsschild angegeben.
- **NIEMALS** Reparaturen jeglicher Art durchführen, solange das Gerät am Stromnetz angeschlossen ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlages oder eines Geräteschadens. Im Wartungsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Elektrofachmann.



Das Gerät zu Reinigungszwecken **NIEMALS** mit einem Wasserstrahl abspritzen. Bei Nichtbeachtung besteht tödliche Stromschlaggefahr.



- Das Gerät **NIEMALS** von ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Das Gerät **NIEMALS** betreiben, ohne dass sämtliche Seitenwände und Wartungsklappen fest und sicher angeschraubt sind.
- **NIEMALS** den Frontverschluss abmontieren bzw. das Rührwerk, die Schabemesser oder die Antriebswelle aus dem Gerät entfernen, solange der Netzschalter nicht auf "OFF" (Aus) gestellt ist.
- **NIEMALS** Gegenstände oder Finger in den Zapfauslass stecken.

Bei Nichtbeachtung kann es zu Produktverschmutzung bzw. zu Verletzungen durch bewegliche Maschinenteile kommen.



Das Gerät ist auf einer ebenen Fläche aufzustellen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen und Geräteschäden kommen.



HÖCHSTE VORSICHT ist beim Herausnehmen des Rührwerks geboten! Die Schabemesser sind extrem scharf und können Schnittverletzungen verursachen.

NIE die Lufteinlass- und Auslassöffnungen blockieren:

Modell C708: Wandabstand hinten: 0 cm; Mindestfreiraum rechts und links: 15,2 cm.

Modell C716: Mindestfreiraum an allen Geräteseiten: 7,6 cm.

Bei Nichteinhaltung kann die Kühlleistung beeinträchtigt und der Kompressor beschädigt werden.

Diese Geräte sind ausschließlich für den Betrieb im Innenbereich und für normale Umgebungstemperaturen zwischen 21 °C und 24 °C bestimmt. Auch bei höheren Umgebungstemperaturen um 40 °C haben sich die Geräte noch als funktionsfähig erwiesen (mit Kapazitätseinbußen).

LÄRMENTWICKLUNG: In 1 m Entfernung vom Gerät und in einer Höhe von 1,6 m über dem Boden gemessen liegt der Geräuschpegel nicht über 78 dB(A).

Abschnitt 4

Wichtig: Für den Bediener

C708

C716

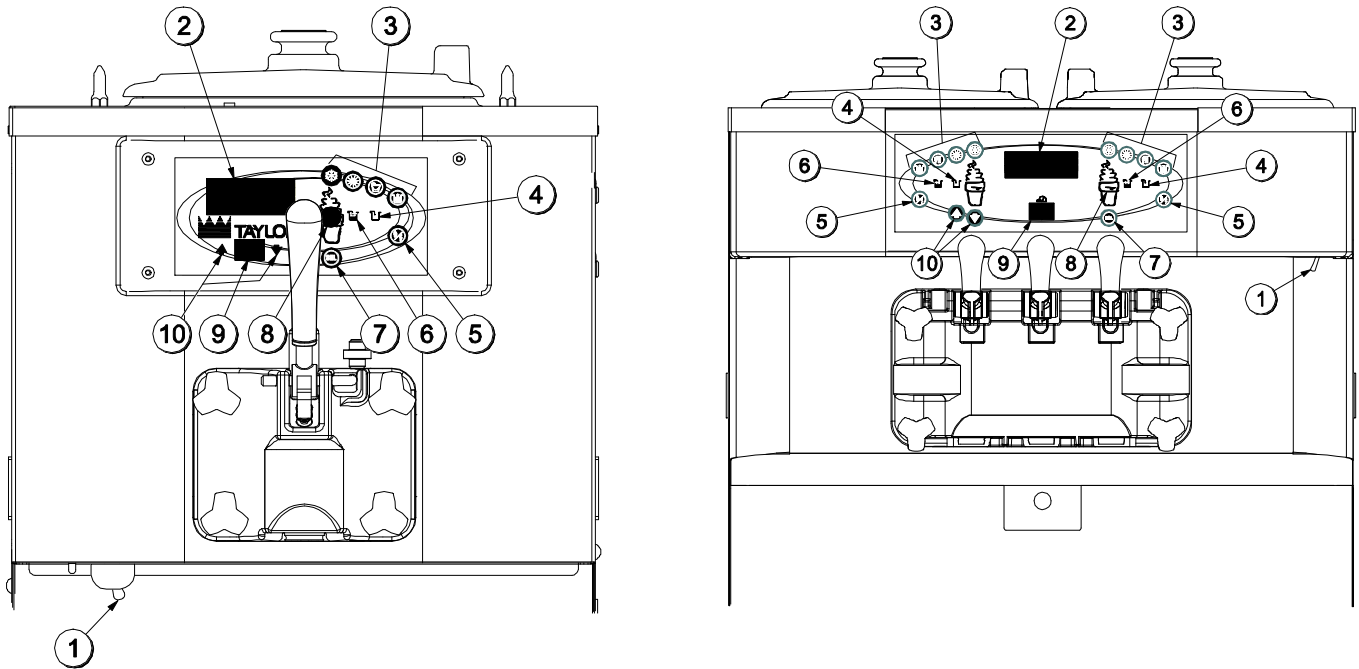


Abbildung 1

REF.	BEZEICHNUNG
1	NETZSCHALTER
2	FLÜSSIGKRISTALLANZEIGE (DISPLAY)
3	BEDIENTASTEN
4	MIX OUT -ANZEIGE
5	STANDBY -ANZEIGE
6	MIX LOW -ANZEIGE
7	SEL -(Auswahl-)Taste
8	SERVICEMENÜ-SYMBOLTASTE
9	BÜRSTENREINIGUNGS-COUNTDOWNZÄHLER
10	PFEILTASTE(N)

Erklärung der Tastensymbole

Damit die Funktionen unserer Bedienelemente (Tasten, Anzeigelampen etc.) weltweit verständlich sind, haben wir viele davon mit Bildsymbolen versehen. Auch auf Ihrem Taylor-Gerät finden Sie einige solcher international verständlicher Symbole.

Nachfolgend eine Auflistung der verwendeten Symbole und deren jeweilige Bedeutung:



= SEL-Taste (*SELECT* / Auswahltaste)



= PFEIL NACH OBEN-TASTE



= PFEIL NACH UNTEN-TASTE



= **AUTO**



= **HEAT** (Selbstpasteurisierungszyklus)



= **WASH** (Durchspülen)



= **MIX LOW** (Mixvorrat geht zur Neige)



= **MIX OUT** (Mixbecken leer)



= MENÜANZEIGE



= MIXPUMPE



= STANDBY


Netzschalter



in der Stellung "ON" ist das Gerät eingeschaltet und kann über das Bedienfeld betrieben werden.

Fluoreszenz-Display


Das Display befindet sich oben im Bedienfeld. Bei Normalbetrieb ist das Anzeigefeld leer. Bei Anwahl eines Menüs zeigt es die jeweiligen Optionen an; außerdem weist es den Bediener auf Gerätestörungen hin. Bei internationalen Geräteausführungen wird auf diesem Display die Produkttemperatur im Mixbecken angezeigt.

Anzeigelampen

MIX LOW – Sobald die Anzeigelampe  leuchtet, geht das Mix im Mixbecken allmählich zur Neige und sollte so bald wie möglich aufgefüllt werden.

MIX OUT – Sobald die Anzeigelampe  leuchtet, ist das Mixbecken so gut wie leer, d.h. es ist nicht mehr genügend Produkt vorhanden, um das Gerät ordnungsgemäß zu betreiben. Der AUTO-Betrieb wird nun blockiert und das Gerät schaltet sich auf STANDBY. Um das Kühlsystem wieder in Betrieb zu setzen, muss erst das Mixbecken aufgefüllt und dann die AUTO-Taste  betätigt werden. Danach beginnt das Gerät automatisch wieder zu arbeiten.


SELBSTPASTEURISIERUNGSZYKLUS –

Wenn die -Taste, durchläuft das Gerät gerade einen Selbstpasteurisierungszyklus (HEAT CYCLE).

COUNTDOWNZÄHLER BÜRSTENREINIGUNG –



Sobald der Countdown-Zähler auf "1" steht, muss das Gerät innerhalb von 24 Stunden zerlegt und bürstenreinhalt werden.

Rückstellmechanismus (Reset)

Bei Modell C708 befindet sich der Resetknopf in der linken Seitenwand des Gerätes, bei Modell C716 in der Rückwand. Der Rückstellmechanismus schützt den Rührwerkmotor vor Beschädigung durch Überlastung. Sobald eine Überlastung eintritt, löst ein Schalter aus. Um ein Geräte-Reset durchzuführen, muss zunächst der Netzschalter auf „OFF“ gestellt werden. Danach fest auf den Resetknopf drücken und anschließend den Netzschalter wieder auf „ON“ stellen. Die -Taste drücken ("Spülen") und den Gerätebetrieb beobachten.



WARNUNG: Niemals mit Metallgegenständen auf den Resetknopf drücken! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr einer schweren Verletzung oder eines tödlichen Stromschlages.

Wenn sich der Rührwerkmotor richtig herum dreht, wird der Spülzyklus durch Drücken auf die -Taste beendet. Anschließend die AUTO-Taste  betätigen, um das Gerät wieder auf Normalbetrieb zu schalten. Sollte erneut eine Überlastabschaltung auftreten, muss ein Servicetechniker hinzugezogen werden.

Rückstellmechanismus für die Mix-Pumpe

Der Rückstellmechanismus schützt die Pumpe vor Beschädigung durch Überlastung. Sobald eine Überlastung eintritt, löst der Schalter aus. Zum Zurückstellen fest auf den Resetknopf drücken.



WARNUNG: Niemals mit Metallgegenständen auf den Resetknopf drücken! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr einer schweren Verletzung oder eines tödlichen Stromschlages.

Justierbarer Zapfhebel

Die Geräte verfügen über justierbare Zapfhebel. Dies gewährleistet eine optimale Portionierung sowie eine gleichmäßig hohe Produktqualität und hilft Kosten sparen. Die Durchflussrate sollte auf 142-213 g Produktgewicht pro 10 Sekunden justiert sein. Durchflussrate ERHÖHEN: Stellschraube nach RECHTS drehen. Durchflussrate VERRINGERN: Stellschraube nach LINKS drehen (siehe Abb. 2).

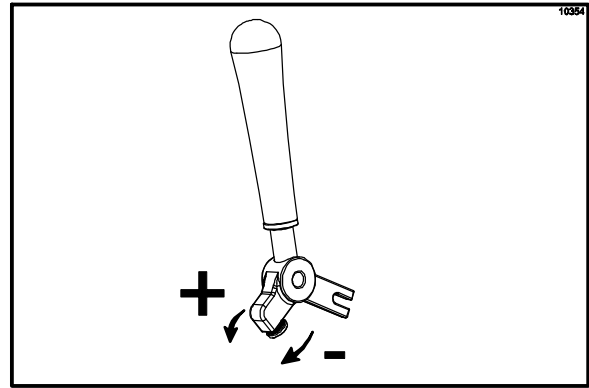


Abbildung 2

Display-Meldungen

Auf dem Fluoreszenz-Display im Bedienfeld wird bei Normalbetrieb nichts angezeigt. Dieses Display ist nur dann aktiv, wenn die SEL-Taste betätigt wird oder das Manager-Menü aufgerufen ist – oder wenn die Steuerung eine Gerätestörung festgestellt hat und den Bediener mittels einer Meldung darauf hinweist.

Hinweis: Die folgenden Display-Beispiele sind Modell C708 entnommen. Im Display der C716 erscheinen gleichzeitig Angaben über den zweiten Gefrierzylinder, über den dieses Modell verfügt.

Einschaltvorgang

Sobald Stromzufuhr zum Gerät besteht, wird steuerseitig zunächst ein Systemcheck durchgeführt. Auf dem Display erscheint die Meldung „INITIALIZING“. Das System überprüft nun folgende Daten: LANGUAGE [Sprache], SYSTEM DATA [Systemdaten], CONFIG DATA [Konfigurationsdaten] und LOCKOUT DATA [Protokoll über Gerätesperren].

Während der „INITIALIZING“ ... LANGUAGE“-Anzeige ist ein Alarmton zu hören. Erkennt die Steuerung eine Datenverfälschung, wird der Bediener mit der folgenden Anzeige darauf hingewiesen, dass möglicherweise System-einstellungen (Systemdaten, Konfigurationsdaten oder Gerätesperre-Protokolldaten) verstellt wurden (Abb. 3):

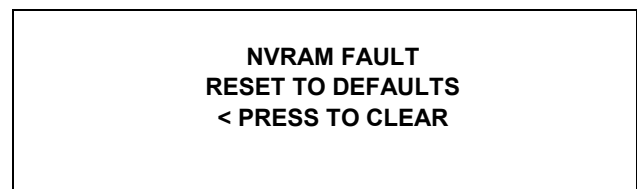


Abbildung 3

Falls die obige Meldung auf dem Display erscheint – siehe unter „NVRAM FAULT“ für weitere Anweisungen.

Sobald das System initialisiert ist, wird auf dem Bedienfeld die Anzahl der Tage angezeigt, die vor dem nächstfälligen Bürstenreinigungstermin verbleiben. Auf dem Display erscheint die „SAFETY TIMEOUT“-Anzeige (Sicherheits-Zeitspanne) und es ertönt ein Alarmsignal (Abb. 54).



Abbildung 4

Diese Anzeige und der Alarmton bleiben 60 Sekunden lang bestehen, bzw. so lange, bis auf eine beliebige Taste gedrückt wird (⇒ "ANY KEY ABORTS").

Wenn diese Sicherheits-Zeitspanne abgelaufen ist und der Netzschalter auf „OFF“ steht, erscheint folgende Meldung (Abb. 5):

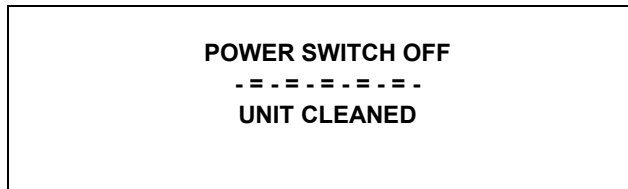


Abbildung 5

Netzschalter auf "ON" (Gerät eingeschaltet)

Wenn der Netzschalter auf "ON" steht, sind die Sensortasten auf dem Bedienfeld aktiv. Das Display ist entweder leer bzw. zeigt an, dass das Gerät gereinigt wurde (siehe Abb. 6):

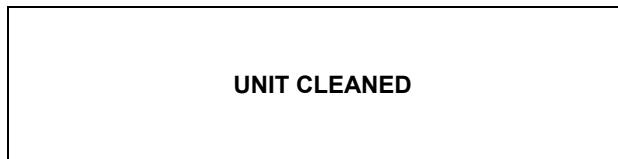
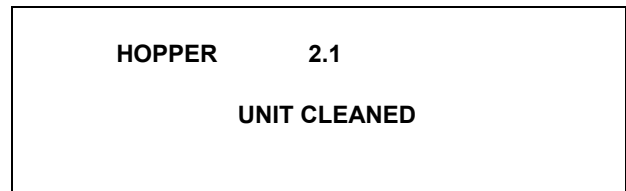


Abbildung 6

Gilt nur für internationale Modelle:

Bei einigen für den internationalen Markt ausgelegten Modellen wird die Temperatur des Mixbeckens angezeigt, solange der Netzschalter auf "ON" steht (Abb. 7):



[Hopper = Mixbecken]

Abbildung 7

Ist die Steuerung auf eine internationale Konfiguration programmiert, dann erscheint nach Betätigung der HEAT-Taste * folgende Anzeige:

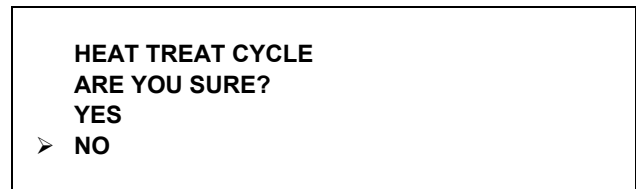


Abbildung 8

Bewegen Sie den Cursor mit der PEIL-NACH-OBEN- bzw. mit der PFEIL-NACH-UNTEN-Taste vor „YES“. Durch Drücken auf die SEL-Taste wird dann sofort ein Selbstpasteurierungszyklus (HEAT TREAT CYCLE) eingeleitet.

Ist die Steuerung auf eine internationale Konfiguration programmiert, kann das Gerät durch Drücken auf die STANDBY-Taste auf STANDBY geschaltet werden, ohne dass hierzu vorher das Manager-Menü aufgerufen zu werden braucht.

Selbstpasteurierungszyklus

Während der gesamten Dauer eines Selbstpasteurierungszyklus leuchtet die HEAT-Taste * und auf dem Display können zwei Warnmeldungen erscheinen. "DO NOT DRAW" (= "Nicht zapfen!") wird angezeigt, wenn die Mixtemperatur unter 54,4 °C (130 °F) beträgt (Abb. 9):



Abbildung 9

Beträgt die Mix-Temperatur über 54 °C (130 °F), weist eine Meldung auf dem Display darauf hin, dass sich stark erwärmtes Produkt im Gerät befindet ("HOT PRODUCT" – Abb. 10):

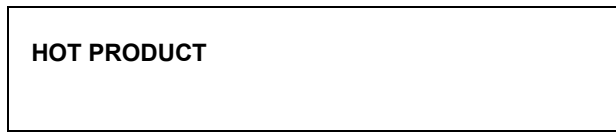


Abbildung 10





NIEMALS Produkt abzapfen [„DO NOT DRAW“] oder Geräteteile ausbauen, während das Gerät einen Selbstpasteurierungszyklus durchläuft! Das Produkt ist dann extrem heiß und steht unter hohem Druck.

Während eines Selbstpasteurierungszyklus muss das in den Mixbecken und in den Gefrierzylindern befindliche Mix innerhalb von 90 Minuten auf 66,1 °C (151 °F) erwärmt werden (Aufheizphase).

Nach Beendigung der Aufheizphase beginnt die Halte- bzw. Einwirkphase. Während dieser Zeitspanne muss mindestens 35 Minuten lang kontinuierlich eine Temperatur von 66,1 °C aufrechterhalten werden.

Die letzte Phase des Selbstpasteurierungszyklus ist die Abkühlphase. Das Mix muss nun innerhalb von 2 Stunden wieder auf unter 5 °C (41 °F) abgekühlt werden.

Nach Beendigung des gesamten Selbstpasteurierungszyklus erlischt das -Symbol und das Gerät wird auf STANDBY geschaltet (STANDBY-Symbol  leuchtet). Das Gerät kann nun auf AUTO geschaltet werden oder in der Betriebsart STANDBY bleiben.

Gemäß den geltenden behördlichen Gesundheits- und Hygienevorschriften **müssen** Geräte mit Selbstpasteurisierungsfunktion mindestens einmal täglich einen solchen Entkeimungszyklus durchlaufen, und sie **müssen** alle 14 Tage von Hand bürstengereinigt werden (BRUSH CLEANING). Bei der Bürstenreinigung handelt es sich um routinemäßige Reinigungsmaßnahmen, wobei bestimmte Geräteteile gemäß den Anweisungen der vorliegenden Bedienungsanleitung ausgebaut und gereinigt werden. Bei Nichtbefolgung wird das Gerät steuerseitig blockiert, d.h. es ist kein AUTO-Betrieb mehr möglich.

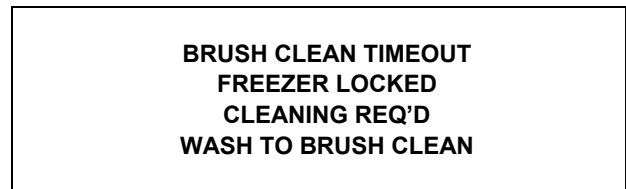
Die örtlich geltenden Vorschriften bezüglich der maximal zulässigen Zeitspanne zwischen zwei Bürstenreinigungen sind einzuhalten (Einstellung der Bürstenreinigungs-Intervalle: Siehe "Manager-Menü", Seite 14).

Gerätesperren

Es gibt zwei Arten von Gerätesperren: HARD LOCK und SOFT LOCK. Bei einem HARD LOCK muss das Gerät zerlegt und bürstengereinigt werden. Bei einem SOFT LOCK hat der Bediener die Wahl, entweder eine Bürstenreinigung durchzuführen oder aber einen neuen Selbstpasteurierungszyklus einzuleiten.


Hard Lock-Sperre: Dieser Gerätezustand kann zwei Ursachen haben:

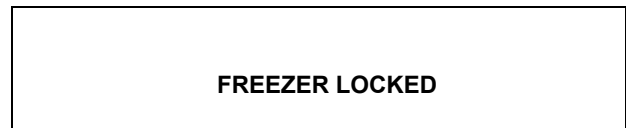
1. Seit der letzten Bürstenreinigung sind mehr als 14 Tage vergangen. Auf dem Display erscheint folgende Anzeige (Abb. 11):



[*Bürstenreinigungstermin versäumt / Gerät blockiert / Reinigung erforderlich / WASH-Taste drücken zum Bürstengereinigen*]

Abbildung 11

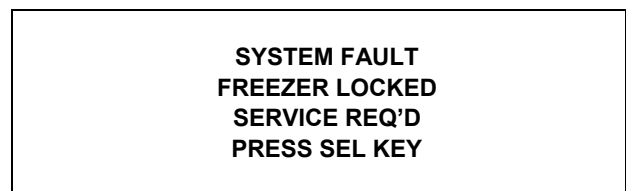
Nach Betätigung der -Taste erscheint auf dem Display folgende Meldung (Abb. 12):



[*Gerät blockiert*]

Abbildung 12

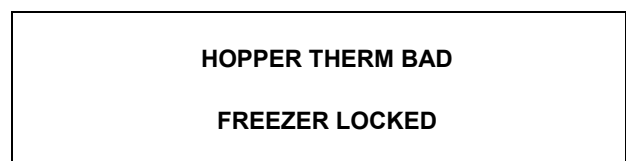
2. Während des Selbstpasteurierungszyklus ist ein Temperaturfühlerdefekt (Gefrierzylinder oder Mixbecken) aufgetreten (Abb. 13):



[*Gerätestörung / Gerät blockiert / Service erforderlich / Taste drücken*]

Abbildung 13

Nach Betätigung der SEL-Taste wird angezeigt, welcher Temperaturfühler (Thermistor) die HARD LOCK-Sperre verursacht hat (Abb. 14):



[*Mixbecken-Temperaturfühler defekt / Gerät blockiert*]

Abbildung 14

Liegt eine HARD LOCK-Sperre vor und es wird versucht, das Gerät auf AUTO zu schalten, schaltet sich dieses automatisch auf STANDBY. Auf dem Display erscheint folgende Meldung (Abb. 15):



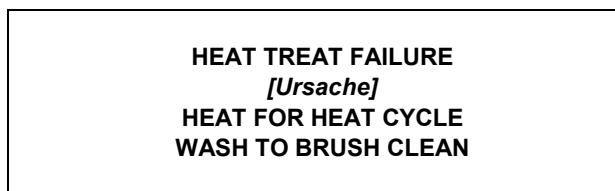
["Gerät blockiert"]

Abbildung 15

Um wieder zu der Fehlermeldungsanzeige zu gelangen, aus welcher die Ursache für die HARD LOCK-Sperre hervorgeht, muss der Netzschalter fünf Sekunden lang auf „OFF“ und anschließend wieder auf „ON“ gestellt werden. Es erscheint dann wieder die vorige Fehlermeldung. Die Störungsbeschreibung ist auch aus dem Manager-Menü ersichtlich ("FAULT DESCRIPTION" – siehe Seite 14).

Die obige Meldung (Abb. 15) wird so lange auf dem Display angezeigt, bis eine ordnungsgemäße Bürstenreinigung durchgeführt wurde. Um den 5-Minuten-Timer auf dem Displayfeld zu aktivieren, müssen bestimmte Teile aus dem Gerät ausgebaut werden. Sobald der Timer bis "Null" heruntergezählt hat, ist die Sperre aufgehoben.

SOFT LOCK-Sperre: Wurde innerhalb der vergangenen 24 Stunden keine Selbstpasteurisierung eingeleitet, tritt eine Gerätesperre ein. Bei einer SOFT LOCK-Sperre stehen dem Bediener zwei Möglichkeiten zur Verfügung, um diesen Zustand zu beheben: Einleitung eines Selbstpasteurisierungszyklus oder manuelle Bürstenreinigung. Nach Eintritt einer SOFT-LOCK-Sperre schaltet sich das Gerät auf STANDBY und auf dem Display erscheint folgende Meldung. Aus der zweiten Displayzeile geht die Ursache für die Gerätesperre hervor. (Abb. 16).



[Selbstpasteurisierungszyklus versagt / Ursache / HEAT Selbstpasteurisierungszyklus
⇒ HEAT-Taste drücken / Bürstenreinigung ⇒ WASH-Taste drücken]

Abbildung 16

Sobald die Ursache für die Gerätesperre behoben ist, kann durch Betätigung der ☼-Taste sofort ein Selbstpasteurisierungszyklus eingeleitet werden. Wird während der Anzeige der obigen Meldung dagegen die ☹-Taste gedrückt, tritt eine HARD LOCK-Sperre ein, die eine Bürstenreinigung erzwingt.

Nachfolgend eine Auflistung der verschiedenen Ursachen, die bei einer SOFT LOCK-Gerätesperre in der 2. Displayzeile angezeigt werden können:

POWER SWITCH OFF	Netzschalter befand sich auf OFF (= AUS).
MIX OUT PRESENT	Es trat ein Mixmangel ein.
AUTO OR STANDBY OFF	Gerät war nicht auf AUTO oder STANDBY geschaltet.
NO HEAT CYCLE TRIED	Innerhalb der letzten 24 Stunden wurde kein Selbstpasteurisierungszyklus eingeleitet. (Mögliche Ursachen: Vorstellung der AUTO HEAT TIME; Stromausfall; Versagen des Selbstpasteurisierungszyklus (aber nicht aufgrund eines defekten Temperaturfühlers).

Erscheint folgende Meldung, dann ist im Verlauf des Selbstpasteurisierungszyklus eine SOFT LOCK-Gerätesperre eingetreten (Abb. 17):

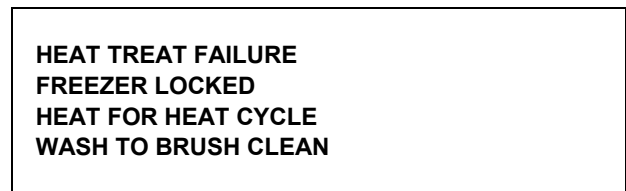


Abbildung 17

Ein SOFT LOCK kann auch bei Normalbetrieb eintreten, und zwar sobald die Temperatur in Mixbecken oder Gefrierzylinder 15 °C (59 °F) übersteigt, oder wenn die Temperatur auf länger als 4 Stunden über 5 °C (41 °F) beträgt. Tritt während des Betriebes eine Produktüberhitzung ein ("PRODUCT OVER TEMP"), erscheint auf dem Display folgende Warnmeldung (Abb. 18):

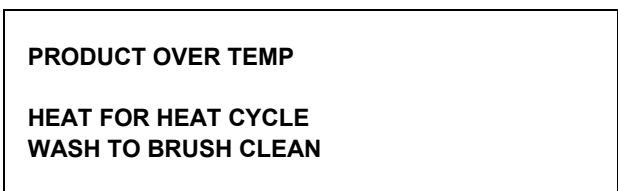


Abbildung 18

Falls eine dieser Meldungen auf dem Display erscheint, ist ein Automatik-Betrieb erst dann wieder möglich, nachdem das Gerät zerlegt und büstengereinigt wurde bzw. einen Selbstpasteurisierungszyklus durchlaufen hat. Auf die ☼-Taste drücken, um einen Selbstpasteurisierungszyklus einzuleiten bzw. auf die ☹-Taste drücken, um eine Bürstenreinigung durchzuführen.

Sobald das Gerät durch Starten eines Selbstpasteurierungszyklus entsperrt ist, leuchtet die ☀-Taste auf und auf dem Display erscheint diese Meldung (Abb. 19):



[\"Nicht zapfen!\"]

Abbildung 19

Wird die ☵-Taste betätigt, um die Gerätesperre mittels Bürstenreinigung zu beheben, bleibt die FREEZER LOCKED-Meldung (= Gerät gesperrt) so lange auf dem Display angezeigt, bis alle mit der Bürstenreinigung verbundenen Anforderungen erfüllt sind. Um den 5-Minuten-Timer auf dem Display zu aktivieren, müssen bestimmte Teile aus dem Gerät ausgebaut werden. Sobald der Countdown-Timer auf "Null" heruntergezählt hat, ist das Gerät entsperrt (Abb. 20).

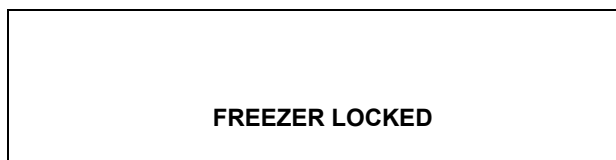


Abbildung 20

Um wieder zu der ursprünglichen Fehlermeldung zu gelangen, aus welcher die Ursache für die SOFT LOCK-Sperre hervorgeht, muss der Netzschalter fünf Sekunden lang auf „OFF“ und danach wieder auf „ON“ gestellt werden. Es wird dann erneut die Fehlermeldung angezeigt, aus der die SOFT LOCK-Ursache hervorgeht (Abb. 21):

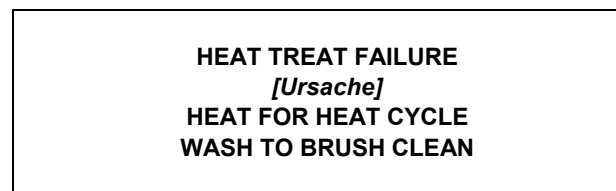


Abbildung 21

Die Störungsbeschreibung kann auch im Manager-Menü eingesehen werden ("FAULT DESCRIPTION" – Seite 14).

Hinweis: Im Manager-Menü enthält ein Protokoll über Selbstpasteurierungszyklus-Daten ("HEAT CYCLE DATA") sowie ein Protokoll der zurückliegenden Gerätesperren ("LOCK OUT HISTORY" (siehe S. 16).

MANAGER-MENÜ

Im Manager-Menü lassen sich verschiedene Menüfunktionen aufrufen und Einstellungen vornehmen. Um in das Menü zu gelangen, muss das ☼-Symbol auf dem Bedienfeld berührt werden. Während der "ACCESS CODE"-Anzeige ("Zugangscode eingeben") leuchten die SEL-Taste sowie die ☼-Taste (Abb. 22):

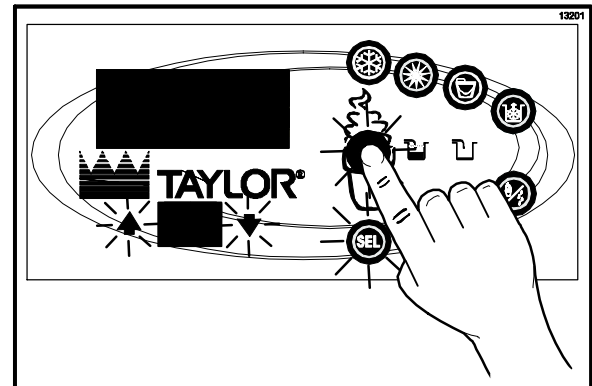


Abbildung 22

Während Sie sich im Menüprogramm befinden, dienen die Pfeil-Tasten und die SEL-Taste zum Navigieren.

Mit der **PFEIL NACH OBEN-Taste** (▲) können Sie den Wert oberhalb des Cursors erhöhen sowie in Textanzeigen aufwärts scrollen.

Mit der **PFEIL NACH UNTEN-Taste** (▼) können Sie den Wert oberhalb des Cursors verringern sowie in Textanzeigen abwärts scrollen.

Mit der **SEL-Taste** können Sie den Cursor nach rechts bewegen sowie eine der angezeigten Menü-Optionen auswählen.

Hinweis: Das Gerät arbeitet später in der Betriebsart weiter, in der es sich zu dem Zeitpunkt befand, als das Manager-Menü aufgerufen wurde. So lange auf dem Display das Manager-Menü angezeigt wird, sind die Bedientasten allerdings nicht erleuchtet und nicht funktionsfähig. Die Bedientasten sind während der Manager-Menü-Anzeige nur dann funktionsfähig, wenn auf dem Display die CURRENT CONDITIONS-Meldung angezeigt wird (S. 17).

Zugangscode eingeben

Wenn die ACCESS CODE-Anzeige erscheint, wird der Cursor mithilfe der SEL-Taste auf die erste Codeziffer bewegt. Nach Eingabe der korrekten Zahl den Cursor mit der SEL-Taste zur nächsten Ziffer weiterbewegen (siehe Abb. 23).

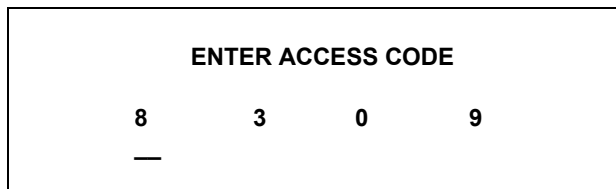


Abbildung 23

Auf diese Weise alle Ziffern des Zugangscode eingeben, (8309) und mit der SEL-Taste bestätigen. Wurden alle vier Ziffern korrekt eingegeben, erscheint daraufhin die Manager-Menüanzeige mit den verschiedenen Optionen.

Bei Eingabe einer falschen Ziffer kann das Menü durch Betätigung der SEL-Taste abgebrochen werden (Abb. 24):

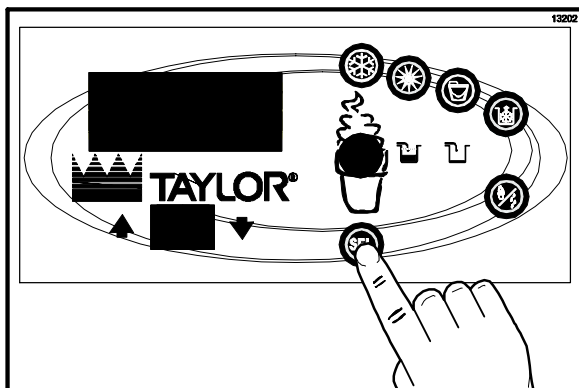



Abbildung 24

Menü-Optionen

Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich aufwärts bzw. abwärts durch das Menü bewegen. Auswahl bzw. Bestätigung einer Menü-Option erfolgt mit der SEL-Taste. Menü verlassen: "EXIT FROM MENU" auswählen oder die  -Taste berühren.

Im Manager-Menü stehen folgende Menü-Optionen zur Verfügung:

EXIT FROM MENU	"Menü verlassen"
RESET DRAW COUNTER	"Zapfzähler"
SET CLOCK	"Datum/Zeit einstellen"
AUTO HEAT TIME	"Einschaltzeitpunkt für SPZ"
AUTO START TIME	"Automatischer Betriebsartenwechsel von STANDBY zu AUTO"
STANDBY MODE	"Auf STANDBY schalten"
BRUSH CLEAN CYCLE	"Bürstenreinigungs-Intervall einstellen"
MIX LEVEL AUDIBLE	"Akustische Mixfüllstandsanzeige"
FAULT DESCRIPTION	"Störungsursachenbeschreibung"
LOCKOUT HISTORY	"Protokoll über zurückliegende Gerätesperren/-blockierungen"
HEAT CYCLE SUMMARY	"Überblick über Selbstpasteurisierungszyklen"
HEAT CYCLE DATA	"Selbstpasteurisierungszyklen – Datenprotokoll"
SYSTEM INFORMATION	"Systemdaten"
CURRENT CONDITIONS	"Aktuelle Zustandsdaten"

Bei Auswahl der Option **EXIT FROM MENU** wird das Manager-Menü verlassen und die Tasten auf dem Bedienfeld haben wieder ihre normalen Betriebsfunktionen.

Mit der **RESET DRAW COUNTER**-Option kann die Anzahl der vom Gerät abgezapften Produktportionen eingesehen bzw. auf Null zurückgesetzt werden. Nach einer Bürstenreinigung setzt sich der Zapfzähler automatisch auf "0" zurück (Abb. 25).

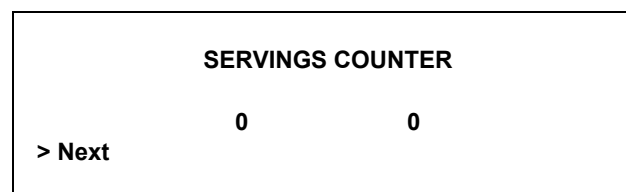


Abbildung 25

Zapfzähler zurücksetzen: Die SEL-Taste betätigen, um zum nächsten Anzeigefeld vorzurücken. Mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste den Cursor (>) auf „YES“ bewegen und anschließend die SEL-Taste betätigen. Der Zapfzähler setzt sich nun auf Null zurück und die Anzeige kehrt zum Manager-Menü zurück (Abb. 26).

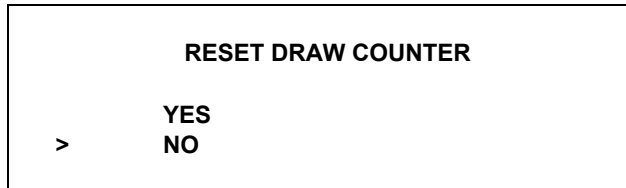


Abbildung 26

Mit dem Cursor unter der Stundenziffer die gewünschte Ziffer mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste einstellen. Anschließend den Cursor mit der SEL-Taste unter die Minutenziffern bewegen. Nach erfolgter Zifferneingabe den Cursor unter die Monatsziffern bewegen (Abb. 29).

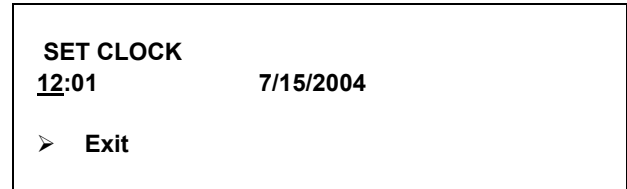
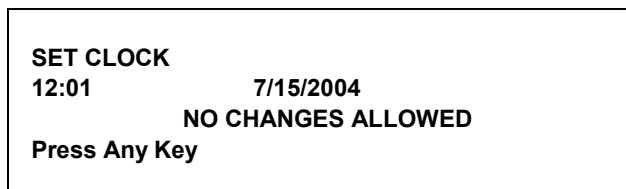


Abbildung 29

Mit der **SET CLOCK**-Option kann der Manager Datum und Zeit der geräteinternen Uhr einstellen. Datum und Zeit dürfen nur nach einer erfolgten Bürstenreinigung verändert werden, aber bevor das Gerät auf AUTO oder STANDBY geschaltet wird. Wird die SET CLOCK-Option aufgerufen und das Gerät befindet sich nicht in einem bürstengereinigten Zustand, erscheint auf dem Display folgende Meldung (Abb. 27):



[„Datum und Zeit einstellen / Keine Änderungen erlaubt / Beliebige Taste drücken“]

Abbildung 27

Um Datum oder Zeit zu verändern, zunächst die SET CLOCK-Option auswählen. Dann mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste den Cursor von "EXIT" zu "Change" bewegen und mit der SEL-Taste bestätigen (Abb. 28).

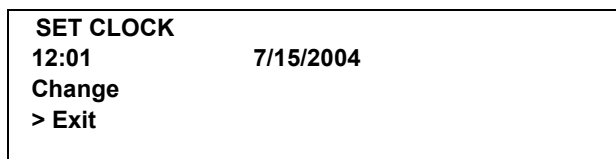
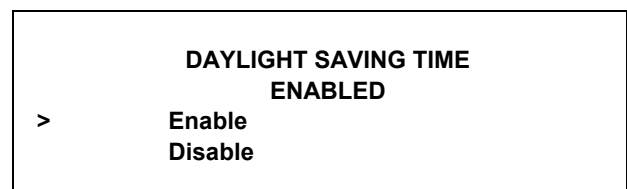


Abbildung 28

Monat, Datum und Jahr eingeben. Anschließend den Cursor mit der SEL-Taste zur "DAYLIGHT SAVING TIME"-Anzeige weiterrücken (Abb. 30).



[„SOMMERZEIT / AKTIVIERT / Aktivieren – Deaktivieren“]

Abbildung 30

Befindet sich der Pfeil vor „Enable“ (= aktiviert), stellt sich die Uhr zum gegebenen Zeitpunkt automatisch auf die Sommerzeit ein. Sommerzeit-Funktion deaktivieren: Den Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste auf die Option "Disable" bewegen und die neue Einstellung mit der SEL-Taste bestätigen.

In der Option **AUTO HEAT TIME** kann der Manager die Tageszeit einstellen, zu der automatisch ein Selbstpasteurierungszyklus starten soll (Abb. 31).

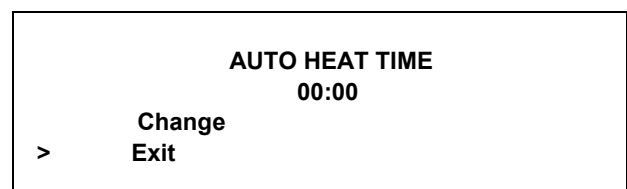


Abbildung 31

Einschaltzeitpunkt (AUTO HEAT TIME) einstellen: Den Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste vor "Change" bewegen und diese Auswahl mit der SEL-Taste bestätigen. Auf der Anzeige erscheint nun die aktuelle Einstellzeit, mit dem Cursor unter den Stundenziffern (siehe Abb. 32).



Abbildung 32

Die ersten beiden Ziffern mit den Pfeil-Tasten erhöhen bzw. verringern, bis die gewünschte Stunde angezeigt wird. Anschließend den Cursor mit der SEL-Taste unter die Minutenziffern setzen. Nach dem Einstellen der Minuten den neuen Einschaltzeitpunkt mit der SEL-Taste bestätigen und zur AUTO HEAT TIME-Anzeige zurückkehren. Mit der SEL-Taste zum Menü zurückkehren.

Mithilfe der **AUTO START TIME**-Option kann der Manager eine Tageszeit eingeben, zu der sich das Gerät automatisch von STANDBY auf AUTO schalten soll. Zu diesem Zeitpunkt muss sich das Gerät allerdings in der Betriebsart STANDBY befinden und es darf keine Gerätesperre vorliegen. Die automatische Umschaltung von STANDBY in AUTO kann auch deaktiviert werden – in diesem Fall muss das Gerät von Hand auf AUTO geschaltet werden (Abb. 33).

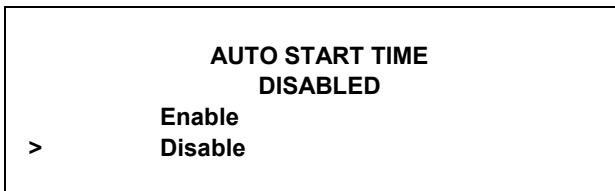


Abbildung 33

Den automatischen Betriebsartenwechsel von STANDBY zu AUTO aktivieren: Mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste den Cursor vor "Enable" bewegen. Mit der SEL-Taste bestätigen und zum nächsten Anzeigefenster weiter-rücken (Abb. 34).

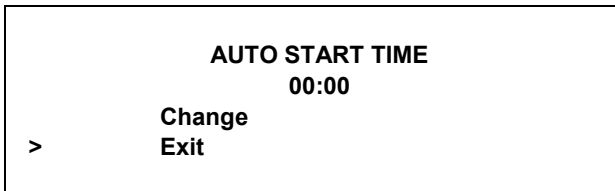


Abbildung 34

Umschalt-Zeitpunkt einstellen: Den Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste auf "Change" bewegen, dann mit der SEL-Taste zum nächsten Anzeigefensteriterrücken (Abb. 35).

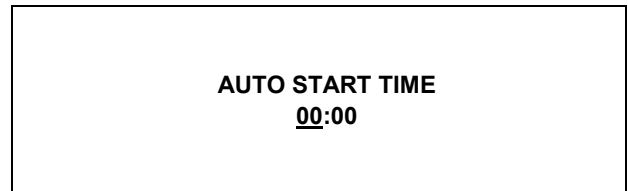


Abbildung 35

Die Stundenziffern über dem Cursor mit den Pfeil-Tasten erhöhen bzw. verringern. Dann den Cursor mit der SEL-Taste nach rechts unter die Minutenziffern setzen und auch dort die gewünschten Einstellungen vornehmen. Eingaben mit der SEL-Taste bestätigen und zum vorigen Anzeigefenster zurückkehren. Dort wird nun der neue Zeitpunkt angezeigt. Mit der SEL-Taste zum Menü zurück-kehren.

Mit der **STANDBY**-Option kann das Gerät (bzw. eine Geräteseite) bei längerer Nichtbenutzung auf STANDBY geschaltet werden. Hierzu im Menü die STANDBY MODE-Option auswählen und diesen Betriebszustand mit der SEL-Taste aktivieren.

STANDBY-Betrieb abschalten: Manager-Menü verlassen und auf AUTO-Betrieb schalten (Abb. 36).

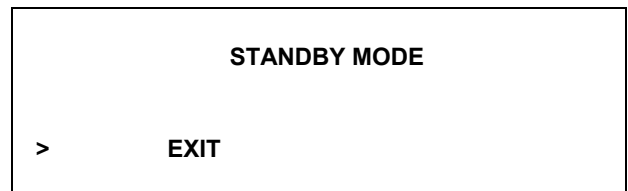
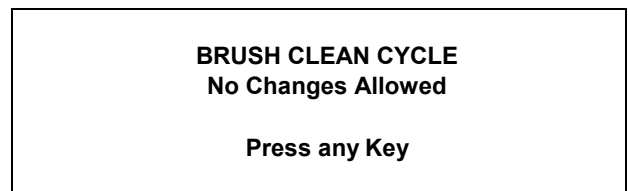


Abbildung 36

Mit der **BRUSH CLEAN CYCLE**-Option kann der Manager einstellen, wie viele Tage maximal zwischen zwei Bürsten-reinigungen liegen dürfen. Ein Bürstenreinigungs-Intervall darf nur *nach* einer erfolgten Bürstenreinigung verändert werden, aber *bevor* das Gerät auf AUTO oder STANDBY geschaltet wird.

Die folgende Meldung erscheint auf dem Display, falls die BRUSH CLEAN CYCLE-Option ausgewählt wurde, das Gerät sich aber nicht in einem büstengereinigten Zustand befindet: (Abb. 37):



["Bürstenreinigungs-Intervall / Keine Änderungen erlaubt / Beliebige Taste"]

Abbildung 37

Die Anzahl der Tage zwischen zwei Bürstenreinigungsterminen mithilfe der Pfeil-Tasten erhöhen bzw. verringern. Eingabe mit der SEL-Taste bestätigen und zum Menü zurückkehren. Die Anzahl der Tage auf dem Countdownzähler-Display vorne am Bedienfeld wird automatisch an das neue Intervall angepasst (Abb. 38).

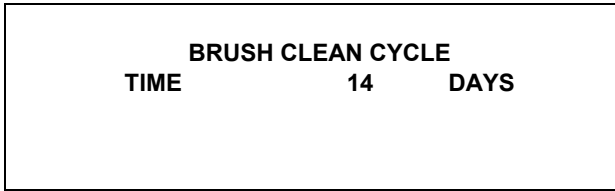


Abbildung 38

Befolgen Sie stets die geltenden Vorschriften der örtlichen Gesundheitsbehörden bezüglich der zulässigen Zeitspanne zwischen Bürstenreinigungen.

Ist die **MIX LEVEL AUDIBLE**-Option aktiviert („Enable“), wird der Bediener mit einem akustischen Warnsignal darauf aufmerksam gemacht, wenn sich im Mixbecken nur noch wenig oder gar kein Mix mehr befindet (MIX LOW bzw. MIX OUT). Nach Auswahl dieser Option erscheint folgendes Anzeigefenster (Abb. 39):

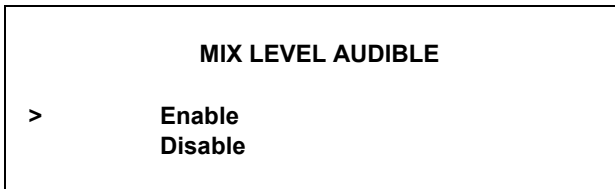


Abbildung 39

Akustischen Warnhinweis deaktivieren: Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste vor "Disable" bewegen. Mit der SEL-Taste bestätigen und zum Menü zurückkehren. Die Symbole auf dem Bedienfeld für MIX LOW bzw. MIX OUT leuchten nach wie vor auf, wenn der Mixpegel sinkt, allerdings ertönt kein akustischer Hinweis mehr.

Aus der **FAULT DESCRIPTION**-Anzeige geht hervor, ob im Gerät eine Störung eingetreten ist. Liegt keine Störung vor, sieht die Anzeige folgendermaßen aus (Abb. 40):

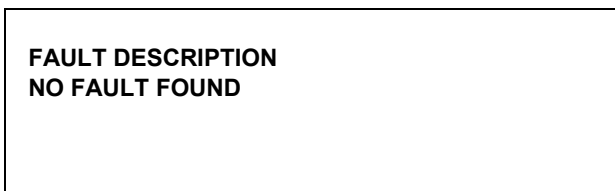


Abbildung 40

Mit der SEL-Taste die nächste Störung anzeigen lassen bzw. zum Menü zurückkehren, falls keine weitere vorliegt. Wird zu irgendeinem Zeitpunkt während einer Störungsanzeige die SEL-Taste betätigt, werden die Anzeigen bei Rückkehr zum Menü gelöscht, sofern die betreffenden Störungen behoben wurden.

Nachfolgend eine Auflistung der Meldungen, die auf dem Display erscheinen können, sowie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen:

NO FAULT FOUND – Es wurde keine Störung ermittelt. Nach dieser Meldung erscheint keine weitere Anzeige.

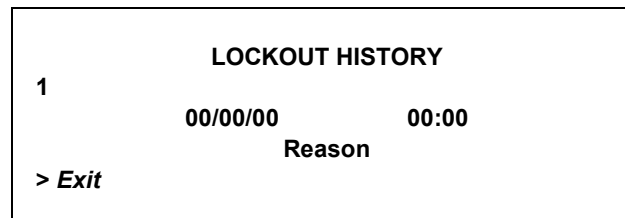
BEATER OVERLOAD – ("Rührwerk-Überlastung"): Netzschalter auf OFF stellen. Gerät 5 Minuten abkühlen lassen. Fest auf den Resetknopf drücken. Anschließend Netzschalter wieder auf ON stellen und Gerät in Betriebsart AUTO neu starten.

HPCO COMPRESSOR – ("Kompressor-Abschaltung wegen Überdruck"): Netzschalter auf OFF stellen. Das Gerät 5 Minuten abkühlen lassen, dann Netzschalter wieder auf ON stellen und Gerät in Betriebsart AUTO neu starten.

HOPPER THERMISTOR BAD – ("Mixbecken-Temperaturfühler defekt"): Netzschalter auf OFF stellen. Servicetechniker anfordern.

BARREL THERMISTOR BAD – ("Gefrierzylinder-Temperaturfühler defekt"): Netzschalter auf OFF stellen. Servicetechniker anfordern.

Die **LOCKOUT HISTORY**-Anzeige enthält Protokolle der letzten 40 Gerätesperren (HARD LOCKS, SOFT LOCKS), Bürstenreinigungstermine bzw. abgebrochener Selbstpasteurisierungszyklen. Die Seiten der einzelnen Anzeigefenster sind in der rechten oberen Ecke nummeriert. Seite 1 dokumentiert stets die unmittelbar zurückliegende Störung (Abb. 41).



["Reason" = Ursache]

Abbildung 41

Aus der 2. Displayzeile geht hervor, wann (Datum/Uhrzeit) die Störung eintrat. Die 3. Displayzeile zeigt an, welche Störung vorliegt bzw. dass eine erfolgreich durchgeführte Bürstenreinigung stattgefunden hat. Für manche Störungen gibt es mehrere Ursachen. In diesem Fall wird für jede Störungsursache eine eigene Anzeige erzeugt.

Mit den Pfeil-Tasten kann vorwärts bzw. rückwärts geblättert werden. Nachfolgend eine Liste der möglichen Störungsursachen, die im Display angezeigt werden können:

Mögliche Störungsursachen während eines Selbstpasteurierungszyklus

POWER SWITCH OFF – Netzschalter steht auf OFF.

AUTO OR STBY OFF – Gerät war nicht auf AUTO oder STANDBY geschaltet.

MIX OUT FAILURE – Mixbecken leer.

NO HEAT CYCLE TRIED – Der eingestellte Einschaltzeitpunkt (AUTO HEAT TIME) für den Selbstpasteurierungszyklus lag zeitlich mehr als 24 Stunden nach dem letzten erfolgreich durchlaufenen Selbstpasteurierungszyklus.

Mögliche Störungsursachen während der Aufheizphase der Selbstpasteurisierung

HEAT MODE FAILURE – Maximal zulässige Zeitspanne für die Aufheizphase hat 90 Minuten überschritten.

COOL MODE FAILURE – Maximal zulässige Zeitspanne für die Abkühlphase hat 120 Minuten überschritten.

TOTAL TIME FAILURE – Maximal zulässige Zeitspanne für den gesamten Selbstpasteurierungszyklus hat 4 Stunden überschritten.

BRUSH CLEAN TIMEOUT – Gerät war insgesamt mehr Tage hintereinander in Betrieb als im eingestellten Bürstenreinigungs-Intervall erlaubt.

POWER SWITCH OFF – Netzschalter wurde während des Selbstpasteurierungszyklus auf "OFF" geschaltet.

POWER FAIL IN H/C – Stromausfall während des Selbstpasteurierungszyklus.

MIX LOW FAILURE – Mixfüllstand im Mixbecken zu niedrig – kein erfolgreicher Selbstpasteurierungszyklus möglich.

BEATER OVLD H/C – Rührwerkmotor-Überlastschutz hat ausgelöst.

BRL THERM FAIL – Thermistor-Temperaturfühler des Gefrierzylinders ist defekt. [BRL = BARREL = GEFRIERZYLINDER]

HOPPER THERM FAIL – Thermistor-Temperaturfühler des Mixbeckens ist defekt [HPR = HOPPER = MIXBECKEN]

HPCO H/C – Hochdruckbedingte Abschaltung während des Selbstpasteurierungszyklus

Mögliche Störungsursachen in Betriebsart "AUTO"

HPR>41F (5C) AFTER 4 HR – Mixtemperatur im Mixbecken lag länger als 4 Stunden über 5 °C (41 °F)

BRL>41F (5C) AFTER 4 HR – Mixtemperatur im Gefrierzylinder lag länger als 4 Stunden über 5 °C (41 °F)

HPR>41F (5C) AFTER PF – Es kam zu einem Stromausfall, wonach die Mixtemperatur im Mixbecken länger als 4 Stunden über 5 °C (41 °F) lag.

BRL>41F (5C) AFTER PF – Es kam zu einem Stromausfall, wonach die Mixtemperatur im Gefrierzylinder länger als 4 Stunden über 5 °C (41 °F) lag.

HPR>59F (15C) – Die Temperatur im Mixbecken hat 15° C (59° F) überstiegen .

BRL>59F (15C) – Die Temperatur im Gefrierzylinder hat 15° C (59° F) überstiegen.

Aus der **HEAT CYCLE SUMMARY**-Anzeige geht hervor, wie viele Stunden seit dem letzten Selbstpasteurierungszyklus verstrichen sind; wie viele Stunden es zurückliegt, dass die Produkttemperatur über 65,6 °C (150 °F) betrug und wie viele Selbstpasteurierungszyklen das Gerät seit dem letzten Bürstenreinigungstermin durchlaufen hat (Abb. 42):

HEAT CYCLE SUMMARY	
HRS SINCE HC	0
HRS SINCE 150	0
HRS SINCE BC	0

[*Überblick über Selbstpasteurierungszyklus (SPZ) / ...Std. seit SPZ / ... Std. seit 150 °F = 65,6 °C /... Std. seit letzter Bürstenreinigung"]

Abbildung 42

Über die Menü-Option **HEAT CYCLE DATA** besteht Zugang zu den Datenprotokollen von bis zu 366 Selbstpasteurierungszyklen. Der jüngste Selbstpasteurierungszyklus wird als erster angezeigt. Jedes Datenprotokoll umfasst zwei Anzeigefenster. Aus dem ersten sind Monat, Tageszeit sowie Start- und Beendigungszeitpunkt des Selbstpasteurierungszyklus ersichtlich.

Aus der 3. Displayzeile geht hervor, wie lange die einzelnen Selbstpasteurierungszyklus-Phasen jeweils gedauert haben. Die 4. Displayzeile zeigt die Dauer der letzten erfolgreich verlaufenen Zyklusphase sowie die Seitenzahl an. Normalerweise handelt es sich hierbei um die Abkühlphase (COOL); sollte jedoch während des Zyklus eine Störung eingetreten sein, kann auch die Aufheizphase (HEAT) oder die Haltephase (HOLD) angezeigt werden.

Hinweis: Der Buchstabe „B“ rechts im Display-Anzeigefeld zeigt an, dass beide Geräteseiten in Betrieb sind (**gilt nur für Modell C716**)

Mit den Pfeil-Tasten kann vorwärts bzw. rückwärts geblättert werden (Abb. 43).

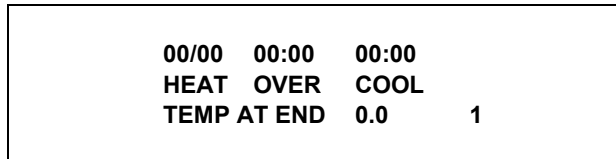


Abbildung 43

Das zweite Anzeigefenster hat die gleiche Seitenzahl. Die 2. Displayzeile informiert über die Temperaturen im Mixbecken („HOPPER“) bzw. im Gefrierzylinder („BARREL“). Aus der 3. Displayzeile geht hervor, wie lange die Produkttemperatur über 66 °C (150 °F) betrug. Die 4. Zeile informiert über die höchste Temperatur, die in der Aufheiz- bzw. in der Haltephase (HEAT bzw. HOLD) erreicht wurde.

Weiterrücken zum nächsten Anzeigefenster mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste; zum vorangegangenen Anzeigefeld zurückkehren mit der PFEIL-NACH-UNTEN-Taste (Abb. 44).

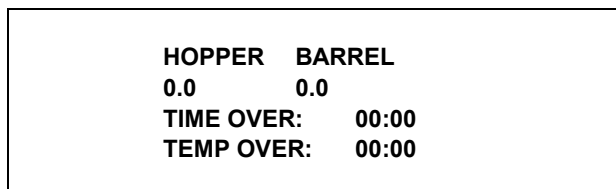


Abbildung 44

Sollte während des Selbstpasteurierungszyklus eine Störung eingetreten sein, ist dies aus der 2. Zeile des ersten Anzeigefensters ersichtlich (Abb. 45):

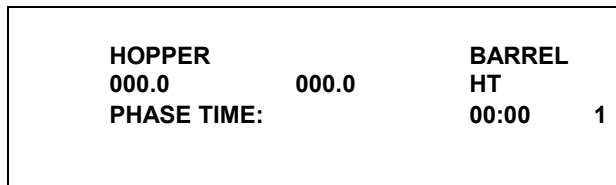


Abbildung 45

Nachfolgend eine Liste der möglichen Störungs-Codes, die in der 2. Displayzeile erscheinen können:

- HT Aufheizphase dauerte zu lang
Mixtemperatur stieg innerhalb von 90 Minuten nicht auf eine Temperatur von über 66,1 °C (151 °F).
- CL Abkühlphase dauerte zu lang
Mixtemperatur sank innerhalb von 120 Minuten nicht auf eine Temperatur unter 5 °C (41 °C).
- TT Gesamtzyklusdauer überschritten.
Ein Selbstpasteurierungszyklus darf nicht länger als 4 Stunden dauern.
- MO "Mix Out"
Zu Beginn oder während des Selbstpasteurierungszyklus befand sich kein Mix im Mixbecken
- ML "Mix Low"
Zeitlimit der Aufheiz- oder Abkühlphase wurde überschritten und der Vorrat im Mixbecken war fast erschöpft.
- BO Überlastung des Rührwerkmotors während des Selbstpasteurierungszyklus.
- HO Hochdruckbedingte Abschaltung während des Selbstpasteurierungszyklus
- PF Stromausfall
Aufgrund eines Stromausfalls kam es zu einer Überschreitung des für die Aufheizphase, die Abkühlphase oder den Gesamtzyklus zulässigen Zeitlimits. Wenn der Stromausfall nicht zum Versagen des Selbstpasteurierungszyklus führte, wird dies in der 3. Displayzeile durch ein Sternchen (*) angezeigt.
- PS Netzschalter stand auf "OFF" (aus)
Der Netzschalter wurde während des Selbstpasteurierungszyklus auf "OFF" gestellt.
- TH Temperaturfühler-Schalter "aus".
Es trat ein Temperaturfühler-Defekt ein.
- RC Protokoll gelöscht
Es wurden auf der Seite keine Daten erfasst/protokolliert oder wegen Datenverfälschung gelöscht.
- OP Bedienerabbruch
Der Selbstpasteurierungszyklus wurde über die "OPERATOR ABORT"-Option im Service-Menü abgebrochen.
- PD Frontverschluss-Fehler
Der Frontverschluss ist nicht oder nicht fest genug anmontiert.

Die Systemdaten (**SYSTEM INFORMATION**) werden in drei verschiedenen Anzeigefenstern dargestellt. Aus dem ersten Anzeigefenster ist die im Gerät installierte Steuerungs- und die Software-Version ersichtlich (Abb. 46):

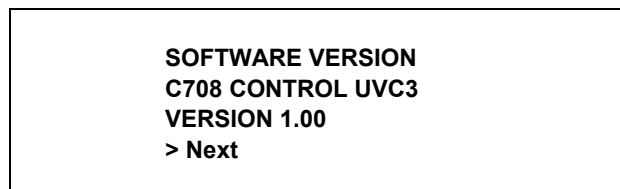


Abbildung 46

Mit der SEL-Taste zum zweiten SYSTEM-INFORMATION-Anzeigefenster (Software-Version) vorrücken (Abb. 47):

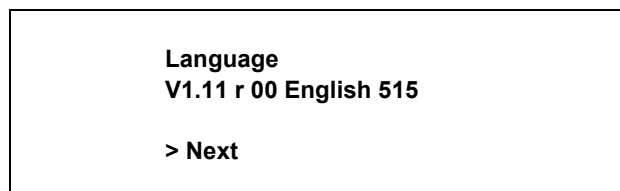


Abbildung 47

Mit der SEL-Taste zum 3. Anzeigefenster vorrücken. Aus diesem geht die "Bill of Material" (BOM/Materialliste) sowie die Seriennummer des Gerätes hervor. Mit der SEL-Taste zur Auflistung der Menü-Optionen zurückkehren (Abb. 48).

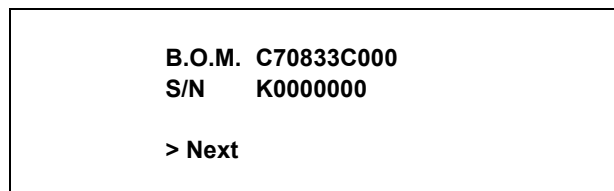
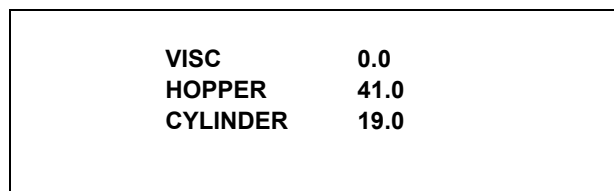


Abbildung 48

Unter **CURRENT CONDITIONS** lassen sich die aktuellen Produkt-Viskositätswerte bei laufendem Gerätebetrieb sowie die Temperatur im Mixbecken bzw. im Gefrierzylinder ansehen (Abb. 49):



[Temperaturangaben - hier in °F]

Abbildung 49

"**CURRENT CONDITIONS**" ist die einzige Option, bei deren Anzeige die Bedientasten auf dem Bedienfeld ihre normale Funktion behalten. Bei Auswahl dieser Option sind die Menü-Tasten nicht erleuchtet, d.h. das Gerät kann über die Sensortasten auf dem Bedienfeld betrieben werden. Mit der SEL-Taste das **CURRENT CONDITIONS**-Anzeigefeld verlassen und zum Menü zurückkehren.

Modell C708 verfügt über ein Mixvorratsbecken und einen 3,2-Liter-Gefrierzylinder mit einem Zapfauslass. Modell C716 verfügt über zwei Mixvorratsbecken, zwei Gefrierzylinder (Fassungsvermögen jeweils 3,2 l) sowie zwei Zapfauslässe.

In der nachfolgenden Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Gerätebedienung dient Modell C708 als Beispiel. Bei Modell C716 sind die entsprechenden Arbeitsschritte an der zweiten Geräteseite zu wiederholen.

Unsere Anweisungen beginnen mit den Handgriffen, die früh nach dem Aufsperrern des Restaurants durchzuführen sind, wenn die am Vorabend ausgebauten und büstengereinigten Geräteteile (über Nacht getrocknet) bereitliegen.

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie diese Teile wieder in das Gerät eingebaut und desinfiziert werden und wie man das Gerät mit frischem Mix vorfüllt und für den bevorstehenden Geschäftstag betriebsbereit macht.

Falls Sie diese Geräteteile zum ersten Mal ausbauen oder erfahren wollen, wie das Gerät in den oben beschriebenen Aufsperr-Zustand gebracht wird, beginnen Sie bitte auf Seite 32 ("Wartungsteile ausbauen").

Gefrierzylinder zusammenbauen

Hinweis: Die Geräteteile dürfen nur mit einem lebensmitteltauglichen Produkt geschmiert werden (z.B. *Taylor Lube*).



UNBEDINGT VERGEWISSEN, DASS DER NETZSCHALTER AUF „OFF“ STEHT! Bei Nichtbeachtung besteht Verletzungsgefahr durch bewegliche Geräteteile.

Schritt 1

Vor dem Einbau der Rührwerk-Antriebswelle die Rille auf der Welle schmieren.

Schritt 2

Die Hohldichtung der Antriebswelle über das schmale Ende der Welle streifen und in die Rille gleiten lassen.

Schritt 3

Den Innenteil der Hohldichtung reichlich einfetten, ebenso deren abgeflachtes Ende, das mit dem Lager hinten im Gefrierzylinder in Kontakt kommt.

Schritt 4

Die Welle selbst gleichmäßig einfetten. **NIEMALS** das sechskantige Wellenende schmieren! (Abb. 50).

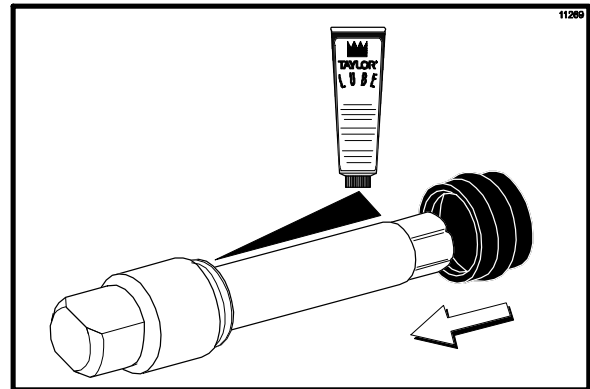


Abbildung 50

Hinweis: Um sicherzustellen, dass hinten aus dem Gefrierzylinder kein Mix ausdringt, muss der Mittelteil der Hohldichtung nach außen gewölbt (konvex) sein. Ist die Dichtung in der Mitte nach innen gewölbt, muss sie umgedreht werden.

Schritt 5

Die Antriebswelle des Rührwerks durch das rückwärtige Lager hindurch in den Gefrierzylinder hineinschieben, bis das sechskantige Ende fest in die Antriebskupplung eingreift (Abb. 51).

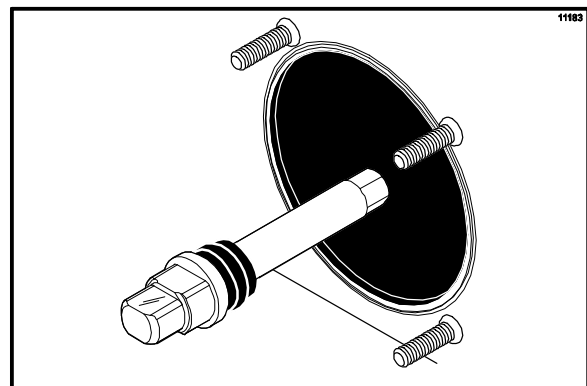


Abbildung 51



Bei der Handhabung des Rührwerks **HÖCHSTE VORSICHT** walten lassen – die Schabemesser sind sehr scharf und können schwere Schnittverletzungen verursachen.

Schritt 6

Vor dem Einbau des Rührwerks die Schabemesser auf Scharfen bzw. Verschleißerscheinungen kontrollieren. Bei Beschädigungen beide Schabemesser auswechseln.

Sind die Schabemesser einwandfrei in Ordnung, werden die Halteclips auf die Schabemesser aufgesteckt. Das rückwärtige Schabemesser auf den hinteren Rührwerk-Haltestift legen (Abb. 52).

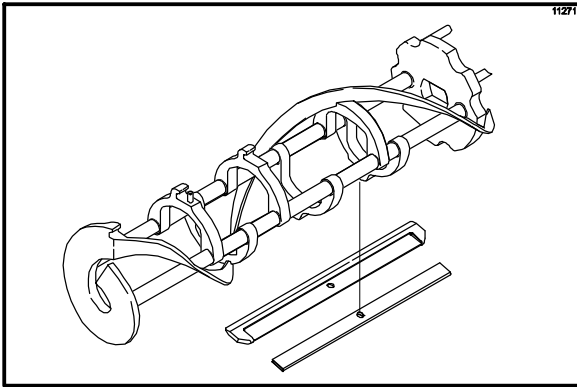


Abbildung 52

Hinweis: Die Schabemesser müssen alle 3 Monate ausgewechselt werden.

Hinweis: Der Haltestift muss genau in das Loch auf dem Schabemesser eingreifen, andernfalls besteht die Gefahr eines kostspieligen Geräteschadens.

Schritt 7

Das hintere Schabemesser auf dem Rührwerk festhalten und gleichzeitig das Rührwerk zur Hälfte in den Gefrierzylinder hineinschieben. Das vordere Schabemesser auf den vorderen Haltestift aufstecken (Abb. 53).

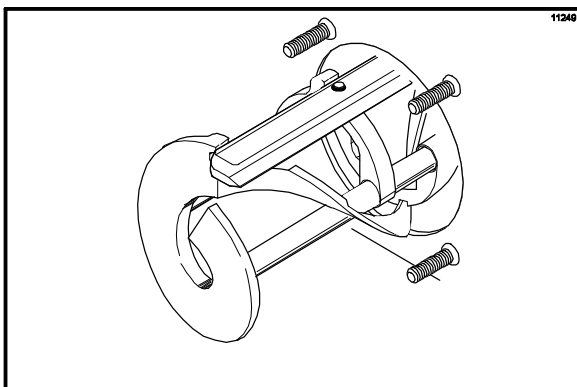


Abbildung 53

Schritt 8

Die beiden halbkreisförmigen Schutzbacken auf das Rührwerk aufstecken (Abb. 54).

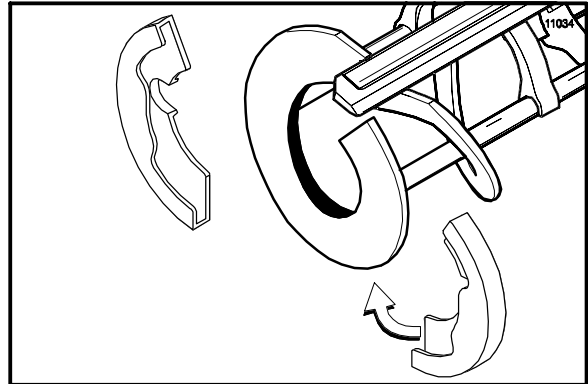


Abbildung 54

Schritt 9

Nun das Rührwerk vollständig in den Gefrierzylinder hineinschieben.

Kontrollieren, ob das Rührwerk genau über der Antriebswelle positioniert ist – hierzu das Rührwerk etwas drehen, bis es richtig sitzt. Wenn das Rührwerk korrekt installiert ist, ragt es vorne nicht aus dem Gefrierzylinder heraus (Abb. 55).

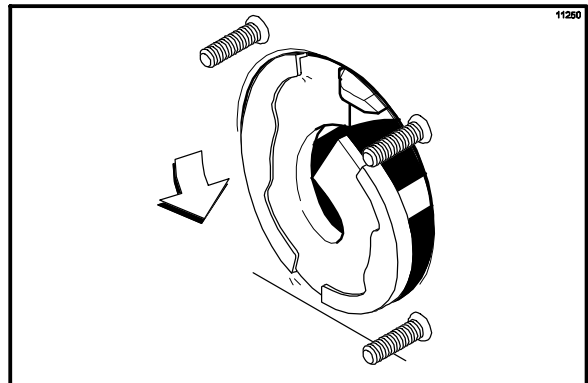


Abbildung 55

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Frontverschluss zusammenbauen

Hier gelten für die beiden Modelle jeweils unterschiedliche Arbeitsschritte. Halten Sie sich bitte an die für Ihr Geräte-
modell geltende Anleitung.

Modell C708 – Frontverschluss-Montage

Schritt 1

Den Dichtungsring in die hierfür vorgesehene Rille auf der Rückseite des Frontverschlusses drücken. Die vordere Lagerhülse so über die U-Stange schieben, dass das angeflanschte Ende am Frontverschluss anliegt. Lagerhülse und Dichtungsring NICHT SCHMIEREN (Abb. 56).

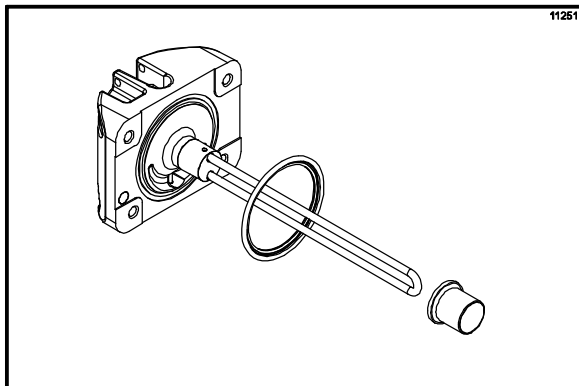


Abbildung 56

Schritt 2

Die drei Runddichtringe in die Rillen auf dem Zapfventil einsetzen und schmieren (Abb. 57).

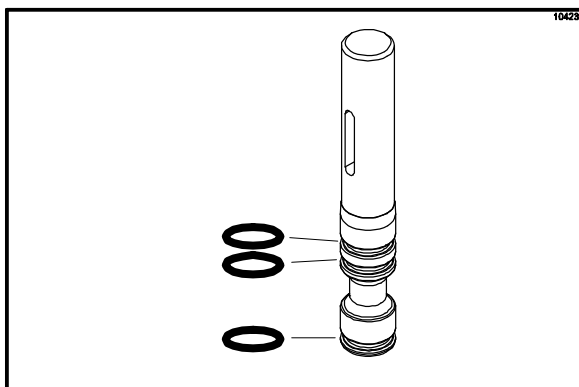


Abbildung 57

Schritt 3

Die Innenseite der Ventilaussparung oben im Frontverschluss leicht schmieren (Abb. 58).

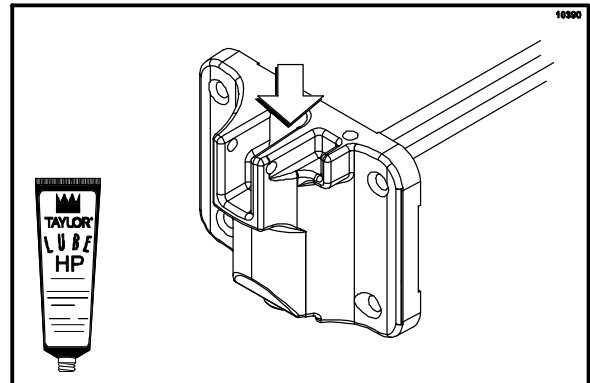


Abbildung 58

Schritt 4

Das Zapfventil von oben einschieben, mit dem Zapfhebel-Schlitz nach vorne (Abb. 59).

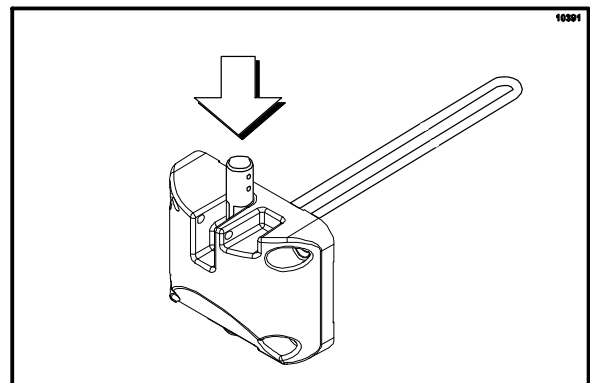


Abbildung 59

Modell C708 – Frontverschluss-Montage (Forts.)

Schritt 5

Die U-Stange durch das Rührwerk hindurch in den Gefrierzylinder hineinschieben. Den Frontverschluss auf die vier Haltebolzen setzen, die Handschrauben aufstecken (die beiden langen müssen sich oben befinden) und über Kreuz gleichmäßig festziehen, bis der Frontverschluss dicht anliegt (Abb. 60).

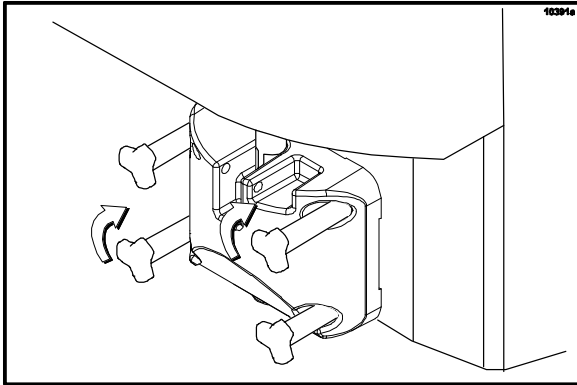


Abbildung 60

Schritt 6

Das gegabelte Ende des Zapfhebels in den Zapfventil-Schlitz hineinschieben und mit dem Drehzapfen sichern (Abb. 61).

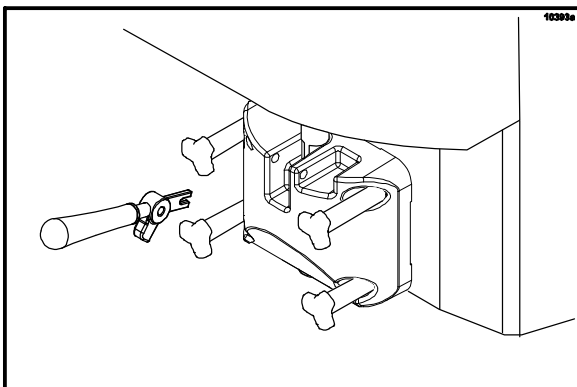


Abbildung 61

Hinweis: Die C708 verfügt über einen justierbaren Zapfhebel, der eine optimale Portionierung sowie eine gleichmäßig hohe Produktqualität gewährleistet und Kosten sparen hilft.

Der Zapfhebel muss so justiert sein, dass pro 10 Sek. 142-213 g Produktgewicht abgegeben werden. Durchflussrate ERHÖHEN: Stellschraube nach RECHTS drehen. Durchflussrate VERRINGERN: Stellschraube nach LINKS drehen.

Schritt 7

Die beiden Leckschalen in die dafür vorgesehenen Öffnungen hineinschieben – eine an der linken Geräte-seite, die andere in der Rückwand (Abb. 62).

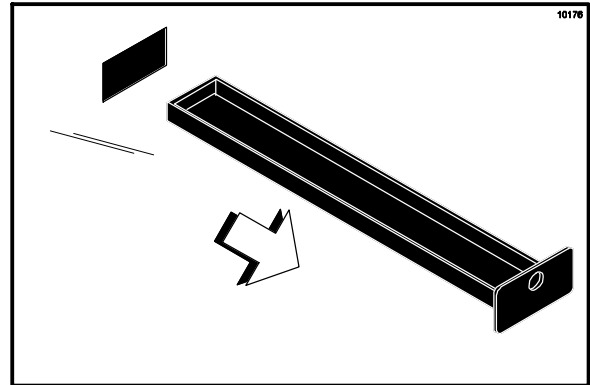


Abbildung 62

Schritt 8

Die vordere Leckwanne und das Spritzgitter unter dem Zapfauslass einsetzen (Abb. 63).

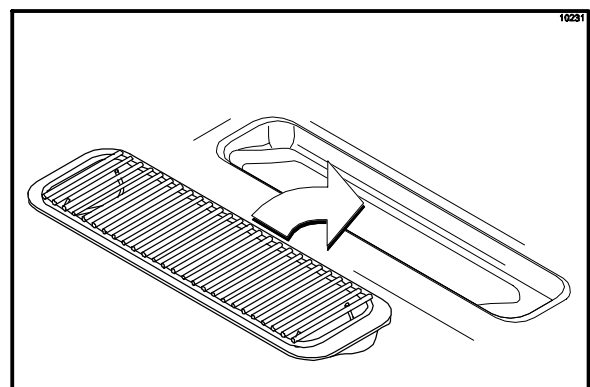


Abbildung 63

Modell C716 – Frontverschluss-Montage

Schritt 1

Die Dichtungsringe in die entsprechenden Rillen auf der Rückseite des Frontverschlusses einlegen.

Schritt 2

Die vorderen Lagerhülsen über die U-Stangen schieben, mit den angeflanschten Enden am Frontverschluss anliegend. Dichtungsringe und Lagerhülsen **NICHT SCHMIEREN!**

Schritt 3

Die U-Stangen durch die Rührwerke hindurch in die Gefrierzylinder schieben. Den Frontverschluss auf die vier Haltebolzen setzen, die Handschrauben aufsetzen (die beiden langen müssen sich oben befinden) und über Kreuz gleichmäßig festziehen, bis der Frontverschluss dicht anliegt.

Schritt 4

In die Rillen auf jedem Standard-Zapfventil jeweils drei Runddichtungsringe einsetzen. Der H-Ring und ein Runddichtungsring kommen in die Rillen des mittleren Zapfventils. Alle Dichtungsringe schmieren.

Schritt 5

Die Innenseiten der Frontverschluss-Auslässe oben und unten schmieren,

Schritt 6

Die Zapfventile jeweils **von unten** hineinschieben, bis der jeweilige Ventilschlitz zum Vorschein kommt.

Schritt 7

Jeden Zapfhebel so positionieren, dass die Stellschraube nach unten zeigt. Von rechts beginnend das gegabelte Ende jedes Zapfhebels in den entsprechenden Zapfventilschlitz schieben und mit dem Drehzapfen sichern.

Schritt 8

Dabei den Drehzapfen nach und nach weiter vorschieben, bis alle drei Zapfhebel in den Zapfventilschlitz sitzen.

Hinweis: Dieses Gerätemodell verfügt über einen justierbaren Zapfhebel, der eine optimale Portionierung sowie eine gleichmäßig hohe Produktqualität gewährleistet und Kosten sparen hilft. Der Zapfhebel muss auf eine Durchflussrate von 142-213 g Produktgewicht pro 10 Sek. justiert sein.

Durchflussrate ERHÖHEN: Stellschraube nach RECHTS drehen. Durchflussrate VERRINGERN: Stellschraube nach LINKS drehen.

Schritt 9

Formtüllen unten auf die Zapfauslässe stecken.

Schritt 10

Die beiden hinteren Leckschalen in die entsprechenden Öffnungen in der Geräterückwand einschieben. Die beiden anderen Leckschalen in die Öffnungen seitlich am Gerät einschieben (Abb. 64).

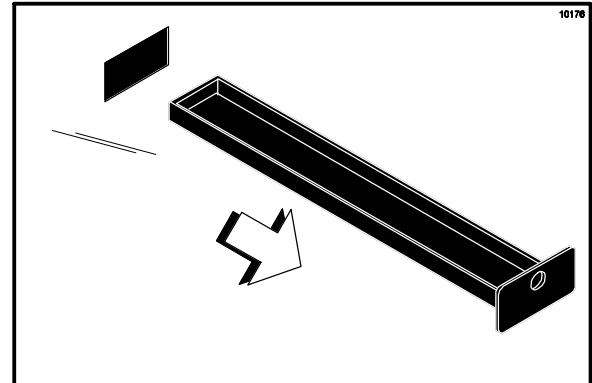


Abbildung 64

Schritt 11

Tropfwanne und Spritzgitter vorne unter den Zapfauslässen einsetzen (Abb. 65).

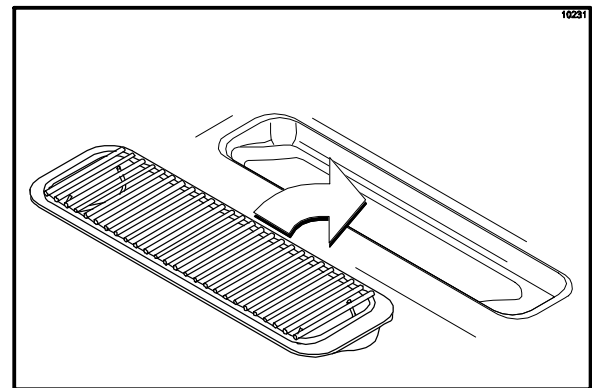


Abbildung 65

Mixpumpe zusammenbauen

Schritt 1

Gummiteile der Mixpumpe kontrollieren. Alle Dichtungsteile müssen 100 % in Ordnung sein, damit die Pumpe und das gesamte Gerät einwandfrei funktionieren. Sollten diese Teile Beschädigungen aufweisen – z.B. Einschnitte, Risse, Kerben, Löcher etc. – können sie ihre Funktion nicht erfüllen.

Beschädigte Teile müssen umgehend weggeworfen und durch neue ersetzt werden.

Schritt 2

Kolben montieren: Den roten Runddichtung in die Rille auf dem Kolben streifen. Dieser Runddichtring wird **NICHT GESCHMIERT!** (Abb. 66).

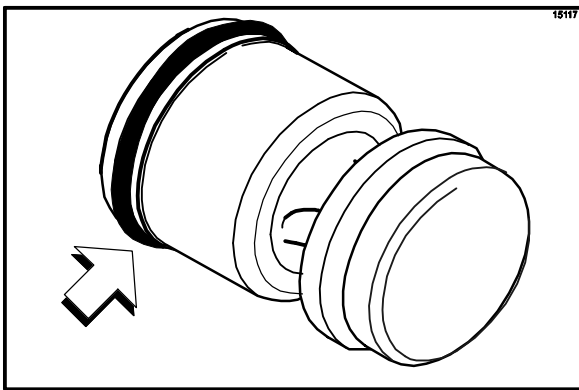


Abbildung 66

Schritt 3

Innenwände des Pumpenzylinders hauchdünn schmieren (an dem Ende mit den Bohrungen für den Haltestift – siehe Abb. 67).

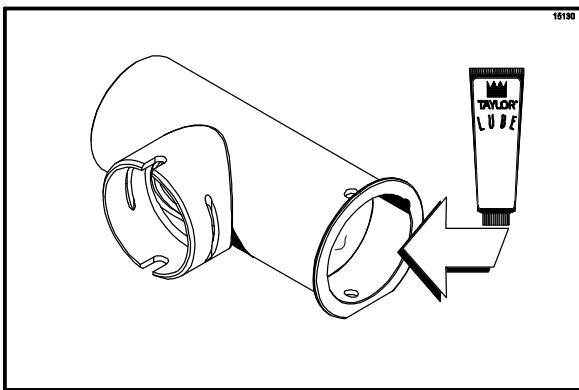


Abbildung 67

Schritt 4

Den Kolben in den Pumpenzylinder hineinschieben – in das Ende mit den Bohrungen für den Haltestift (Abb. 68).

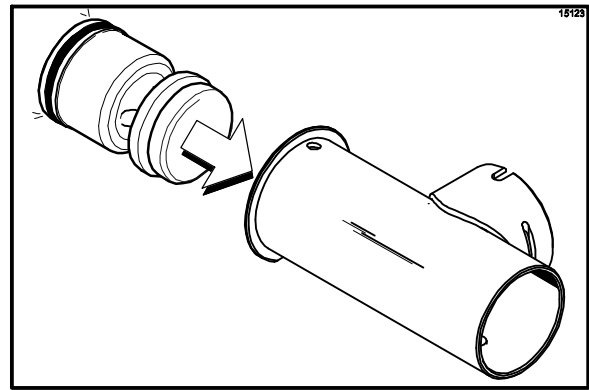


Abbildung 68

Schritt 5

Ventilkappe montieren: Den Runddichtring in die Rille auf der Ventilkappe einsetzen. Diesen Runddichtring **NICHT SCHMIEREN!** (Abb. 69).

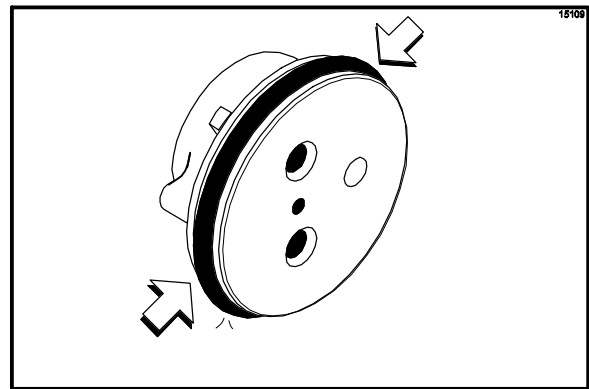


Abbildung 69

Schritt 6

Die Pumpen-Ventil-Dichtung in die Aussparungen in der Kappe stecken. Diese Dichtung **NICHT SCHMIEREN!** (Abb. 70).

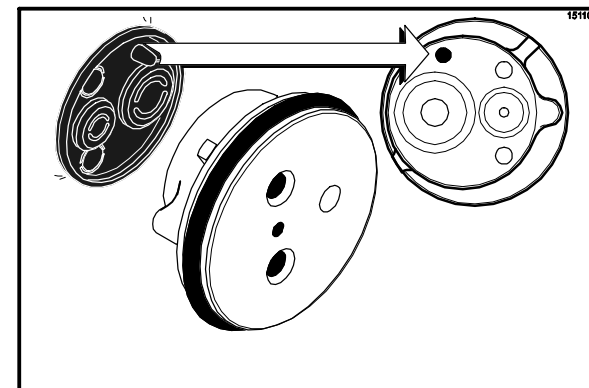


Abbildung 70

Schritt 7

Die Ventilkappe in die hierfür vorgesehene Aussparung der Mix-Einlassarmatur stecken (Abb. 71):

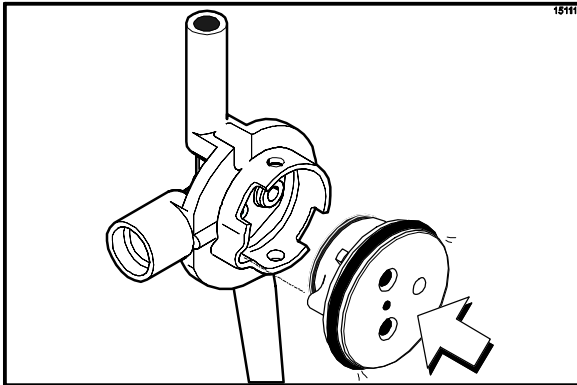


Abbildung 71

Schritt 8

Die Mix-Einlassarmatur (samt Ventilkappe) in den Pumpenzylinder hineinschieben (Abb. 72):

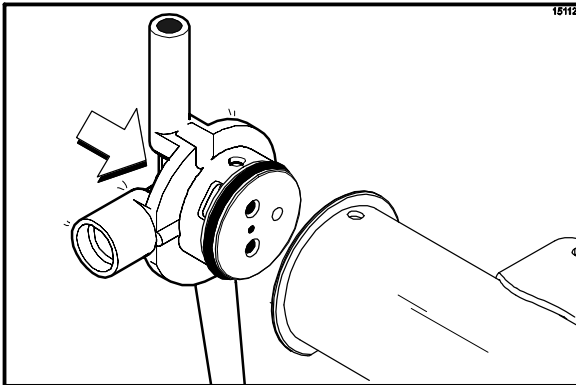


Abbildung 72

Dabei muss die Einlassarmatur in die Kerbe am Ende des Pumpenzylinders eingreifen.

Schritt 9

Pumpenteile fixieren: Hierzu den Haltestift durch die Querbohrungen hindurchschieben (Abb. 73):

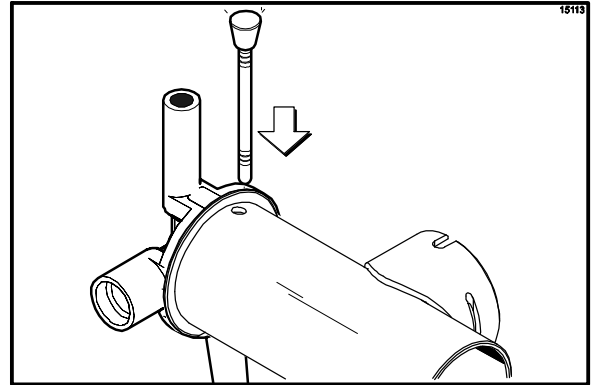


Abbildung 73

Hinweis: Der Kopf des Haltestiftes muss nach dem Einschleiben oben auf der Pumpe liegen.

Schritt 10

Mix-Zufuhrrohr montieren: Den Runddichtring in die auf dem Rohr befindliche Rille einsetzen (Abb. 74).

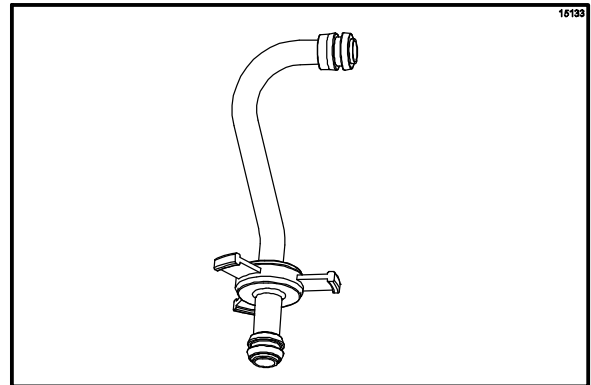


Abbildung 74

Schritt 11

Auf die beiden Enden des Mix-Zufuhrrohrs jeweils einen roten Runddichtring aufstreifen und sorgfältig schmieren (Abb. 75).

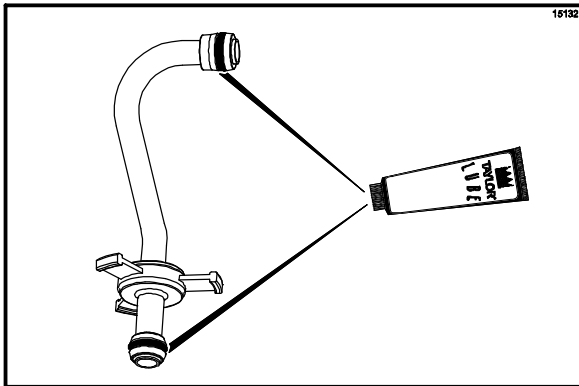


Abbildung 75

Schritt 12

Die Pumpeneinheit, die Pumpenmanschette, den Feder-splint und den Mixrührer zum Desinfizieren ins Mixbecken legen (Abb. 76).

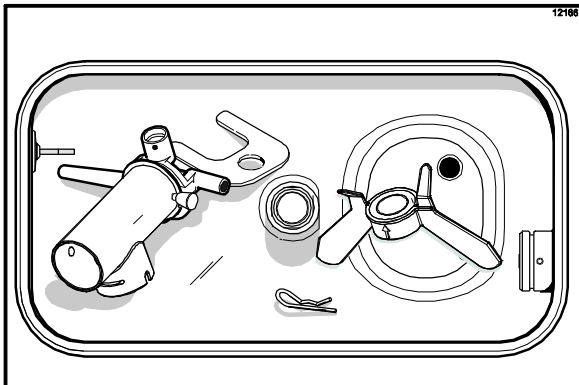


Abbildung 76

Schritt 13

Den großen schwarzen Runddichtring und die beiden kleineren schwarzen Runddichtringe in die entsprechenden Rillen auf der Antriebswelle einsetzen. Runddichtringe und Wellenschaft sorgfältig schmieren. Das sechskantige Ende der Welle jedoch **NICHT SCHMIEREN!** (Abb. 77).

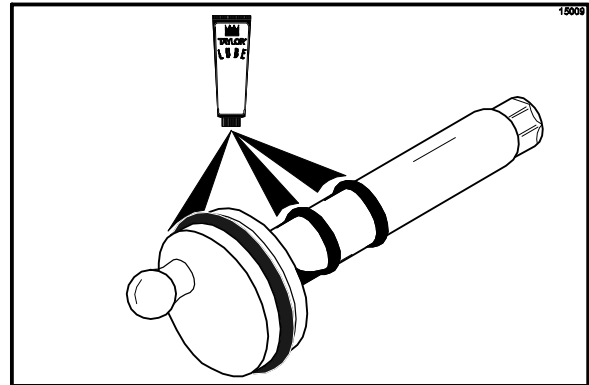


Abbildung 77

Schritt 14

Das sechskantige Ende der Antriebswelle in die Nabe in der Rückwand des Mixbeckens einschieben (Abb. 78).

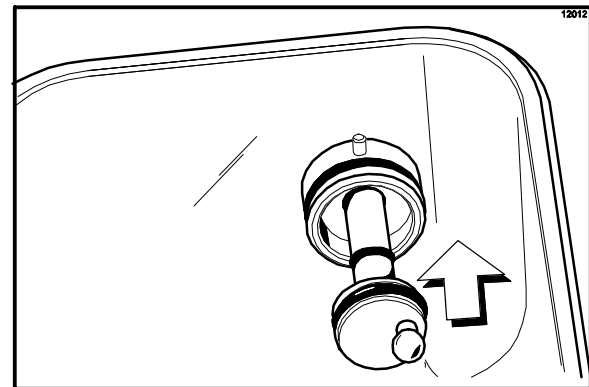


Abbildung 78

Hinweis: Die Pumpe lässt sich leichter einbauen, wenn sich die Kugelkurbel an der Antriebswelle in der "3-Uhr-Position" befindet.

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Gerät desinfizieren

Schritt 1

7,6 l einer zugelassenen 100-ppm-Desinfektionslösung (z.B. Kay-5®) anmischen. **WARMES WASSER VERWENDEN UND DIE ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS BEACHTEN.**

Schritt 2

Diese Lösung vollständig über alle Teile im Mixbecken gießen und in den Gefrierzylinder ablaufen lassen. (Abb. 79).

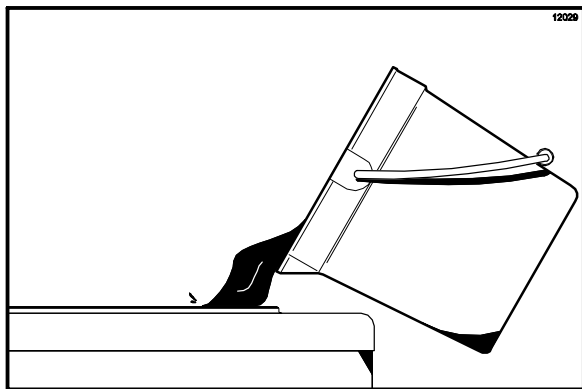


Abbildung 79

Hinweis: Das Mixbecken und die darin befindlichen Teile sind nun keimfrei. **Nur mit sauber gewaschenen und desinfizierten Händen weiterarbeiten!**

Schritt 3

Während die Lösung in den Gefrierzylinder läuft, werden folgende Teile gründlich saubergebürstet: Mixfüllstandsfühler am Boden des Mixbeckens, Mixbecken selbst, Mix-Einlassöffnung, Luft/Mix-Pumpe, Pumpenmanschette, Mix-Zufuhrrohr und Federsplint.

Schritt 4

Pumpe an der Rückwand des Mixbeckens installieren: Damit die Pumpe richtig auf der Antriebsnabe sitzt, ist die Führungsöffnung im Kolben an dem Kurbelstück an der Antriebswelle auszurichten. Um die Pumpe in dieser Stellung zu fixieren, wird die Pumpenmanschette über den Pumpenansatz gestreift. Dabei darauf achten, dass die Manschette richtig in den Rillen sitzt (Abb. 80).

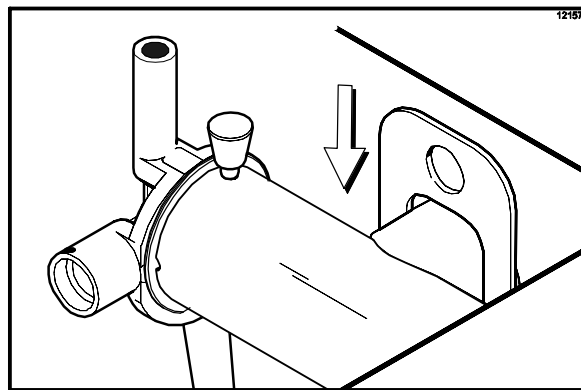


Abbildung 80

Schritt 5



Das pumpenseitige Ende des Mix-Zufuhrrohrs anmontieren und mit dem Federsplint sichern. Bei Nichtbeachtung kann es passieren, dass der Bediener mit Desinfektionsmittel bespritzt wird (Abb. 81).

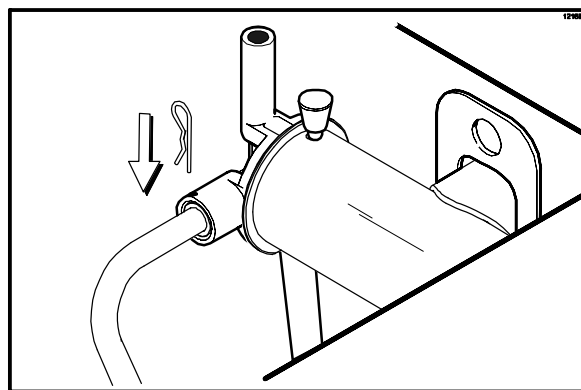


Abbildung 81

Schritt 6

Weitere 7,6 l einer zugelassenen 100-ppm-Desinfektionslösung anmischen (z.B. Kay-5®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.**

Schritt 7

Die Desinfektionslösung in das Mixbecken gießen.


Schritt 8

Die freiliegenden Mixbeckenbereiche saubergebürsten.


Schritt 9

Netzschalter auf OFF stellen.

Schritt 10

Die -Taste betätigen. Die Desinfektionslösung wird nun im Gefrierzylinder bewegt. Vor dem nächsten Arbeitsschritt die Lösung mindestens fünf Minuten abwarten.



Schritt 11

Mit einem Eimer unter dem Frontverschluss-Auslass das Zapfventil öffnen und die -Taste betätigen. Zapfventil sechsmal öffnen und schließen.

Hinweis – gilt nur für Modell C716: Zum Desinfizieren des mittleren Zapfauslasses den mittleren Zapfhebel kurz öffnen und schließen.

Die Desinfektionslösung ablaufen lassen.

Schritt 12

Die beiden Tasten  und  drücken und das Zapfventil schließen (Abb. 82).

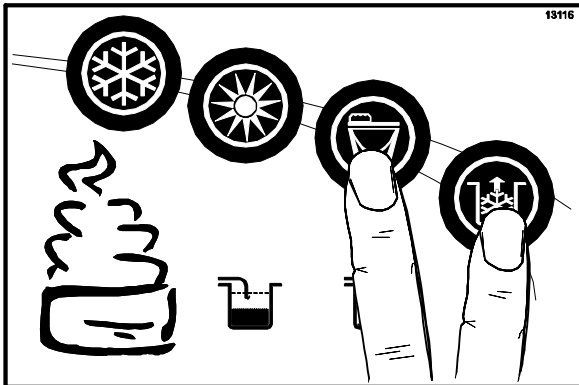


Abbildung 82

Hinweis: Nur mit einwandfrei sauber gewaschenen und desinfizierten Händen weiterarbeiten!

Schritt 13

Den Mixrührer auf das Mixrührer-Antriebsgehäuse setzen (Abb. 83).

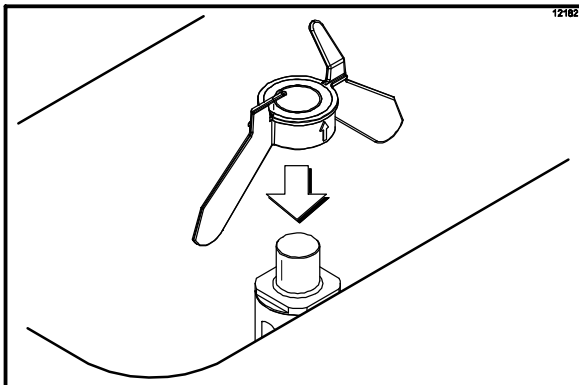


Abbildung 83

Hinweis: Sollte der Mixrührer während des normalen Betriebs aussetzen: Mixrührer mit **desinfizierten Händen** vom Antriebswellengehäuse abnehmen und mit Desinfektionslösung sauberbürsten. Anschließend wieder aufstecken.

Schritt 14

Den Federsplint aus der Pumpe herausziehen. Das obere Ende des Mix-Zufuhrrohres an der Pumpe befestigen. Mit dem Federsplint am Auslassstutzen der Pumpe fixieren (Abb. 84).

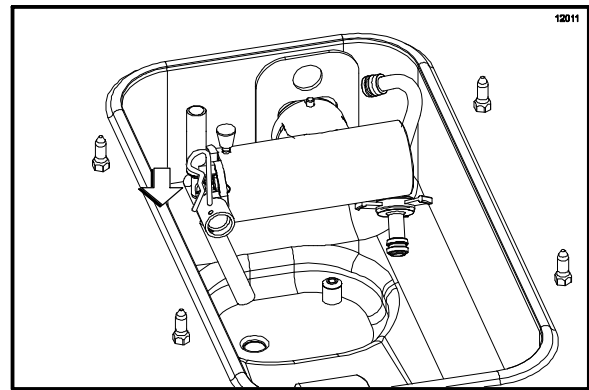


Abbildung 84

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Gerät vorfüllen

Hinweis: Zum Vorfüllen stets nur FRISCHES Mix verwenden!

Schritt 1

Einen Eimer unter den Frontverschluss-Auslass stellen und das Zapfventil öffnen. 9,5 l FRISCHES Mix in das Becken einfüllen und in den Gefrierzylinder fließen lassen.

Schritt 2


Zapfventil öffnen und die gesamte Desinfektionslösung ablaufen lassen. Sobald aus dem Zapfauslass nur noch reines Mix herauskommt, Zapfventil schließen.

Hinweis – gilt nur für Modell C716: Um die Desinfektionslösung aus dem mittleren Zapfauslass restlos zu entfernen, den mittleren Zapfhebel kurz öffnen und schließen.

Schritt 3

Sobald kein Mix mehr in den Gefrierzylinder hinunterfließt, die Federsplint vom Auslassstutzen der Mixpumpe entfernen. Das Auslassende des Mix-Zufuhrrohres in die Mix-Einlassöffnung im Mixbecken stecken. Das Einlassende des Mix-Zufuhrrohres in den Auslassstutzen der Pumpe einführen und mit dem Federsplint sichern.

Schritt 4

Auf die AUTO-Taste  drücken.

Schritt 5

Mixbecken mit frischem Mix füllen und die Abdeckung auflegen.

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräte-seite wiederholen.



Täglicher Schlusssdienst

Diese Handgriffe sind täglich nach Geschäftsschluss durchzuführen.

Sinn und Zweck des Selbstpasteurierungszyklus ist die zuverlässige Abtötung von Keimen und Bakterien. Hierzu wird das im Gefrierzylinder und im Mixbecken befindliche Mix für eine bestimmte Zeit auf eine vorgeschriebene Temperatur erhitzt und anschließend wieder ausreichend abgekühlt, um vorzeitigen Verderb zu verhindern.

Der Selbstpasteurierungszyklus wird zu einem programmierten Zeitpunkt (Menü-Option „AUTO HEAT TIME“) in Gang gesetzt.

WICHTIG: Der Mixpegel im Mixbecken muss über dem MIX-LOW-Füllstandsmesser liegen (d.h. die "MIX LOW" Anzeigelampe darf nicht leuchten. **Hinweis:** Falls die Countdown-Anzeige nur noch „1“ Tag anzeigt – kein Mix nachfüllen! Die Wartungsteile müssen innerhalb von 24 Stunden ausgebaut und bürstengereinigt werden.

Der Selbstpasteurierungszyklus darf nur dann gestartet werden, wenn das Gerät entweder auf AUTO (Symbol-taste  leuchtet) oder auf STANDBY geschaltet ist (Symbol-Taste  leuchtet).

Schritt 1

Mixbecken-Abdeckung(en) abnehmen.

VOR DURCHFÜHRUNG DER FOLGENDEN ARBEITEN DIE HÄNDE WASCHEN UND DESINFIZIEREN.

Schritt 2

Den (die) Mixrührer aus dem (den) Mixbecken herausnehmen.

Schritt 3

Formtüllen entfernen. (**nur bei Modell C716**).

Schritt 4

Den (die) Mixrührer und Mixbecken-Abdeckung(en) und Formtüllen (**nur Modell C716**) zum Reinigen und Desinfizieren ins Spülbecken legen.

Schritt 5

Diese Teile in klarem, kaltem Wasser sauberspülen.

Schritt 6

Eine kleine Menge einer zugelassenen 100-ppm-Reinigungs-/Desinfektionslösung anmischen (z.B. Kay-5®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNG BEACHTEN.** Den (die) Mixrührer und die Mixbeckenabdeckung(en) sauberbürsten.

Schritt 7

Eine kleine Menge einer zugelassenen 100-ppm-Reinigungs-/Desinfektionslösung anmischen (z.B. Kay-5®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNG BEACHTEN.** Den (die) Mixrührer und Mixbeckenabdeckung(en) desinfizieren.

Schritt 8

Den (die) Mixrührer wieder auf das (die) Antriebswellengehäuse aufstecken. Mixbeckenabdeckung(en) auflegen.

WICHTIG: Wenn ein Mixrührer nicht korrekt eingebaut ist, versagt der Selbstpasteurierungszyklus und das Gerät ist am nächsten Morgen blockiert!

Schritt 9

Mit einer kleinen Menge Reinigungslösung zum Gerät zurückkehren. Die zur Reinigung des Zapfauslasses vorgesehene Bürste in die Reinigungslösung eintauchen und den Zapfauslass sowie die Unterseite des Zapfventils säubern (**bei Modell C716 jeweils alle drei**).

Hinweis: Um eine ausreichende Entkeimung zu gewährleisten, muss jedes Teil mindestens 60 Sekunden lang bearbeitet werden. Dabei die Bürste dabei mehrmals in die Desinfektionslösung tauchen (Abb. 85).

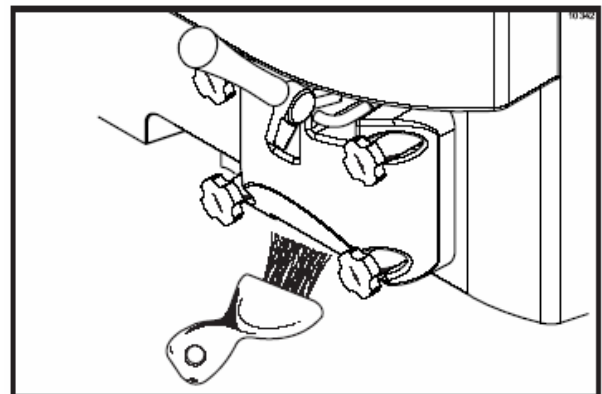


Abbildung 85

Schritt 10

Alle Leckschalen aus dem Gerät herausziehen, entleeren, reinigen und wieder einschieben (Abb. 86).

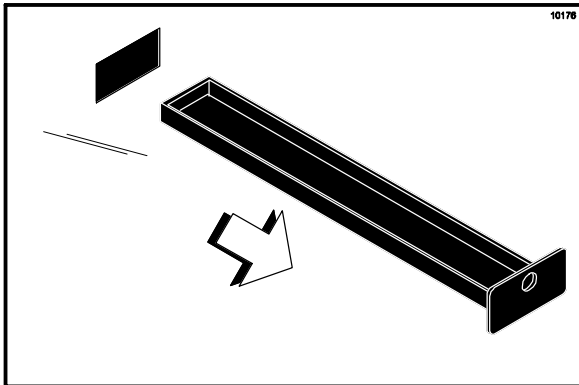


Abbildung 86

Schritt 11

Mit einem sauberen, desinfizierten Tuch den Frontverschluss, die Flächen darunter, das Bedienfeld sowie alle übrigen Bereiche sauberwischen, auf denen sich feuchte Ablagerungen bzw. Produktreste befinden.

Der Selbstpasteurierungszyklus startet zu dem im Manager-Menü eingestellten Zeitpunkt (AUTO HEAT TIME – siehe S. 12).


Der Selbstpasteurierungszyklus durchläuft 3 Phasen: Aufheizphase, Haltephase und Abkühlphase. Jede Phase muss innerhalb einer bestimmten Zeitspanne abgeschlossen sein. Sollte eine der Phasen innerhalb ihres Zeitlimits nicht die jeweils vorgeschriebene Temperatur erreichen, wird der Zyklus automatisch abgebrochen und das Gerät auf STANDBY geschaltet.

Eine Fehlermeldung auf dem Display informiert den Bediener darüber, dass der Selbstpasteurierungszyklus nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde. Das Produkt ist dann höchstwahrscheinlich nicht mehr servierfähig. Es ist kein AUTO-Betrieb möglich (SOFT LOCK-Sperre). Der Bediener kann nun entweder mithilfe der * -Taste einen neuen Selbstpasteurierungszyklus einleiten, oder die ☹ -Taste betätigen, worauf das Gerät abschaltet, damit eine manuelle Bürstenreinigung stattfinden kann.

Hinweis: Wenn ein Selbstpasteurierungszyklus erst einmal angelaufen ist, kann er nicht unterbrochen werden. Bei voll gefüllten Mixbecken dauert die Prozedur maximal 4 Stunden.



NIEMALS etwas abzapfen, während das Gerät einen Selbstpasteurierungszyklus durchläuft. Das Produkt ist dann nicht nur viel zu stark erhitzt, sondern steht auch unter hohem Druck.

Nach Beendigung des Selbstpasteurierungszyklus wird das Gerät steuerseitig auf STANDBY geschaltet und das STANDBY-Symbol  leuchtet (**bei Modell C617 beide**).

Täglicher Aufsperrdienst

Vor Beginn der Aufsperrarbeiten das Display auf etwaige Störungsmeldungen kontrollieren. Im Normalfall ist das Anzeigefeld leer – es sei denn, es liegt eine Funktionsstörung vor. In diesem Fall sind vor Beginn der Aufsperrarbeiten etwaige Störungsursachen zu ermitteln und die Anweisungen zu deren Behebung auf dem Display zu befolgen – siehe „FAULT DESCRIPTIONS“ (Fehlermeldungen) ab S.14.

Gerät betriebsbereit machen

Vor Durchführung dieser Arbeiten gründlich die Hände waschen und desinfizieren!

Schritt 1

In einem Eimer eine zugelasene 100-ppm-Desinfektionslösung anmischen (z.B. Kay-5 ®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND DIE HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.**

Schritt 2

Mit einer kleinen Menge Desinfektionslösung zum Gerät zurückkehren. Die zur Reinigung von Zapfauslässen vorgesehene Bürste in die Lösung tauchen und den Zapfauslass sowie die Unterseite des Zapfventils damit sauberbürsten (**bei Modell C716 jeweils alle drei**). (Abb. 87).

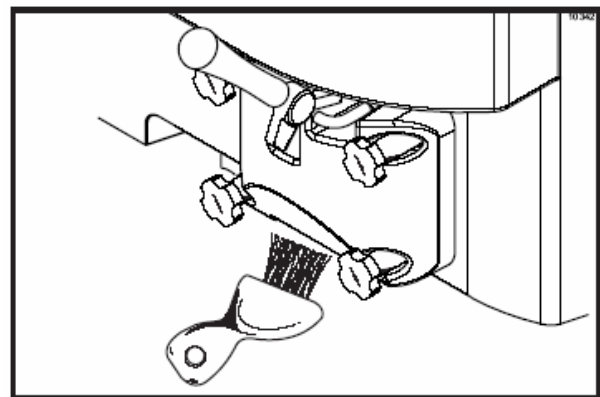


Abbildung 87

Hinweis: Um eine ausreichende Entkeimung zu gewährleisten, müssen die oben genannten Teile jeweils


mindestens 60 Sekunden lang bearbeitet werden. Die Bürste dabei mehrmals in die Desinfektionslösung tauchen.

Schritt 3

Mit einem sauberen, desinfizierten Lappen den Frontverschluss, die darunter liegenden Flächen, das Bedienfeld und alle übrigen Bereiche sauberwischen, die mit feuchten Ablagerungen oder Produktresten verschmutzt sind. Spritzgitter und vordere Tropfwanne wieder einsetzen.

Hinweis – Gilt nur für Modell C716: Formtüllen wieder aufstecken.

Schritt 4

Sobald das Gerät wieder betriebsbereit ist, auf die AUTO-Taste  drücken (Abb. 88).

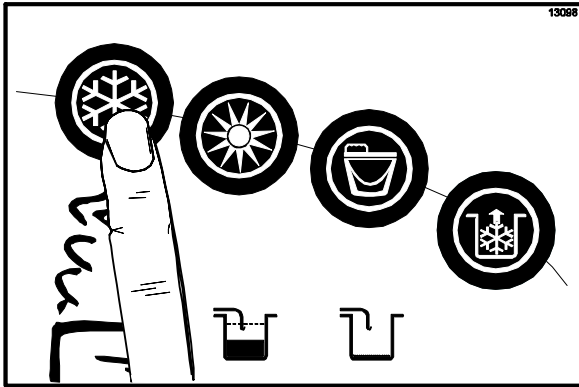


Abbildung 88

Die AUTO START-Funktion kann über das Manager-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden. Ist diese Funktion aktiv, schaltet sich die Maschine täglich zu einem vorbestimmten Zeitpunkt automatisch von STANDBY auf AUTO (siehe S. 12).

Hinweis: Die oben beschriebene Inbetriebnahme-Prozedur muss ca. 15 Minuten vor dem Abzapfen des ersten Produktes durchgeführt werden.

Manuelle Bürstenreinigung

Muss alle 2 Wochen durchgeführt werden!





BEHÖRDLICHE VORSCHRIFTEN EINHALTEN.

Für den Ausbau der Wartungsteile und deren Reinigung werden folgende Dinge benötigt:

- Zwei Eimer zum Reinigen und Desinfizieren
- Desinfektionslösung/Reinigungslösung
- Benötigte Reinigungsbürsten (im Lieferumfang enthalten)
- Saubere, desinfizierte Tücher
- Gefrierzylinder entleeren

Schritt 1

Einen Eimer unter den Zapfauslass (die Zapfauslässe) stellen und das Zapfventil öffnen. Die Tasten  und  betätigen (Abb. 89):

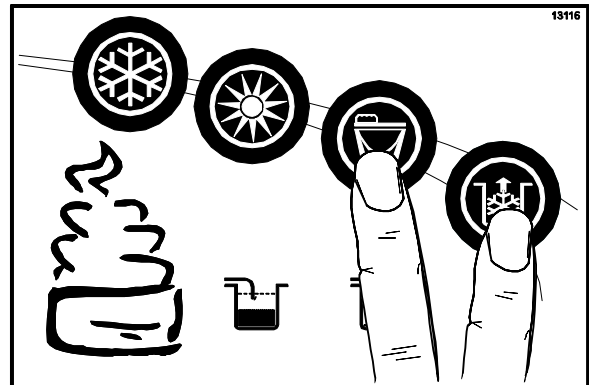




Abbildung 89

Hinweis: Die Pumpe nicht bei geschlossenem Zapfventil laufen lassen – andernfalls baut sich im Gerät zu viel Druck auf und das Produkt spritzt beim Öffnen des Zapfventils unkontrolliert heraus.

Schritt 2

Produkt aus dem Gefrierzylinder und aus dem Mixbecken ablassen.

Schritt 3

Sobald nichts mehr herausfließt, erneut auf die Tasten  und  drücken, um den Durchspül- und Pumpbetrieb zu beenden. Zapfventil wieder schließen.

Schritt 4

Federsplint, Mix-Zufuhrrohr, die noch zusammengebaute Luft/Mix-Pumpe sowie die Pumpenmanschette aus dem Mixbecken entfernen.

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

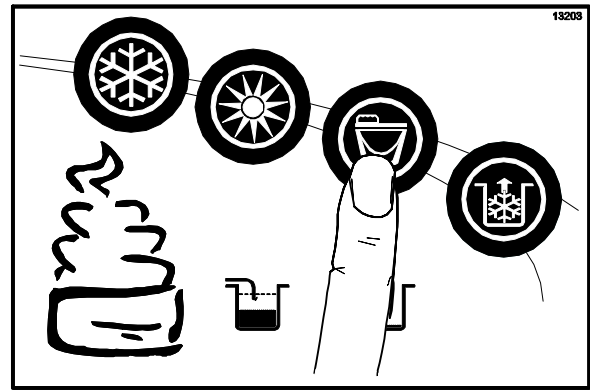


Abbildung 91

Gerät durchspülen

Schritt 1

7,6 l kaltes, sauberes Wasser in das Mixbecken einfüllen. Mit der weißen Mixbecken-Reinigungsbürste Beckenwände, Mix-Füllstandsfühler und Außenflächen des Mixrührer-Antriebswellengehäuses sauberbürsten. Mit der doppelendigen Bürste die Mix-Einlassöffnung reinigen (Abb. 90).

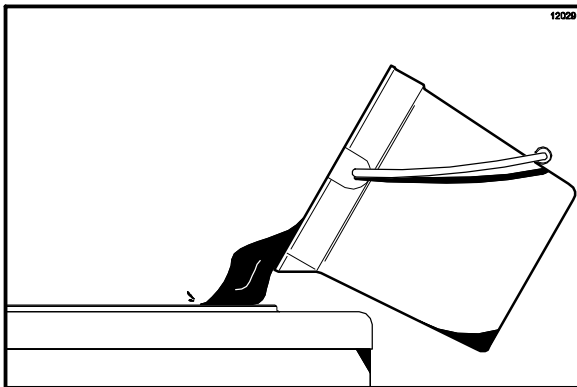





Abbildung 90

Hinweis: Die Bürste niemals in die Mix-Einlassöffnung stecken, während sich das Gerät im Spülbetrieb () befindet!

Schritt 2

Einen Mixeimer unter den Frontverschluss-Auslass (die Auslässe) stellen, Zapfventil öffnen und auf die -Taste drücken (Abb. 91).

Schritt 3

Das gesamte Spülwasser durch den Frontverschluss-Auslass in den Eimer ablaufen lassen. Zapfventil schließen und den Spülvorgang durch erneutes Drücken auf die -Taste beenden.

Schritt 4

Diese Prozedur mit sauberem, warmem Wasser wiederholen, bis nur noch klares Wasser abläuft.

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Mixbecken reinigen


Schritt 1

7,6 l einer zugelassenen 100-ppm-Reinigungslösung (z.B. Kay-5®) anmischen. WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.


Schritt 2

Diese Lösung vollständig ins Mixbecken gießen und in den Gefrierzylinder ablaufen lassen.

Schritt 3

Mit der weißen Mixbecken-Reinigungsbürste die Beckenwände, den Mix-Füllstandsfühler und die Außenflächen des Antriebswellengehäuses des Mixrührers sauberbürsten. Mit der doppelendigen Bürste die Mix-Einlassöffnung reinigen (**Hinweis:** Die Mix-Einlassöffnung niemals sauberbürsten, während sich das Gerät im Spülbetrieb () befindet!

Schritt 4

Auf die -Taste drücken. Die Reinigungslösung umspült nun alle Bereiche im Gefrierzylinder.

Schritt 5


Einen leeren Eimer unter den Zapfauslass (die Zapfauslässe) stellen.

Schritt 6

Zapfventil öffnen und die gesamte Reinigungslösung ablassen.

Schritt 7

Sobald nichts mehr herausfließt, Zapfventil schließen

und auf die  -Taste drücken, um den Spülvorgang zu beenden.

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Wartungsteile ausbauen

Hinweis: Werden die nachfolgend beschriebenen Teile nicht alle 14 Tage aus dem Gerät ausgebaut, können Geräteschäden eintreten; außerdem wird das Gerät dann steuerseitig blockiert, d.h. es ist nicht betriebsbereit.



VERGEWISSERN SIE SICH, DASS DER NETZSCHALTER AUF "OFF" (AUS) STEHT. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr schwerer Verletzungen durch bewegliche Geräteteile.

Schritt 1

Die Handschrauben entfernen, den Frontverschluss abnehmen und das Rührwerk samt Antriebswelle, Antriebswellendichtung und Schabemessern aus dem Gefrierzylinder herausziehen.

Schritt 2

Halteclips von den Schabemessern abnehmen.

Schritt 3

Die Dichtung von der Antriebswelle abstreifen.

Schritt 4

Vom Pumpenzylinder abmontieren: Haltestift, Mix-Einlassarmatur, Ventilkappe, Pumpendichtung und Kolben. Von Kolben und Ventilkappe jeweils die Runddichtringe entfernen.

Schritt 5

Frontverschluss-Dichtungsring, vordere Lagerhülse, Drehzapfen, Zapfhebel und Zapfventil ausbauen. Vom Zapfventil die drei Runddichtringe abstreifen.

Hinweis: Formtüllen abnehmen. (Gilt nur für C716).

Schritt 6

Pumpenantriebswelle aus der Nabe hinten im Mixbecken herausziehen (Abb. 92).

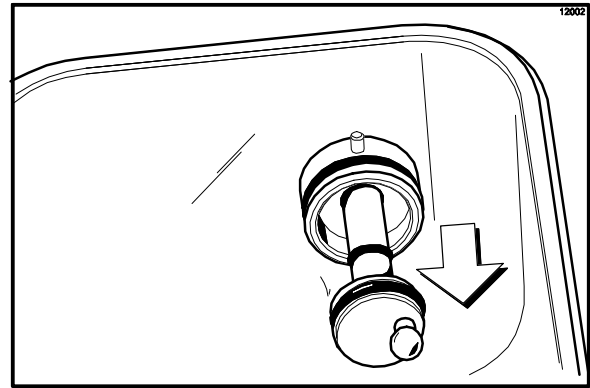


Abbildung 92

Schritt 7

Den großen und die beiden kleinen Runddichtringe von der Pumpenantriebswelle abstreifen.

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Schritt 8

Vordere Tropfwanne und Spritzgitter herausnehmen.

Schritt 9

Sämtliche Leckschalen aus dem Gerät herausziehen und zum Reinigen zum Spülbecken bringen (Abb. 93).

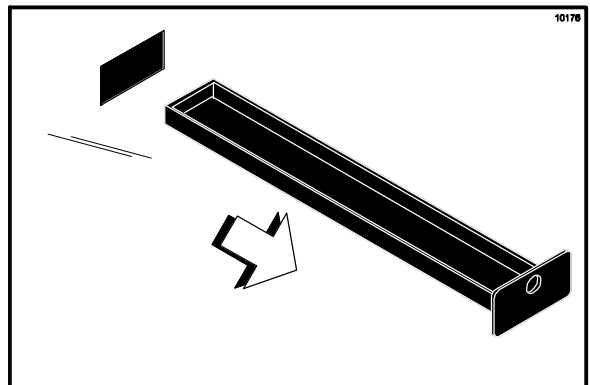


Abbildung 93

Hinweis: Sollte sich in den Leckschalen übermäßig viel Mix angesammelt haben, deutet dies darauf hin, dass die Antriebswellen-Dichtung(en) oder der (die) Runddichtring(e) ausgewechselt bzw. ordnungsgemäß geschmiert werden muss (müssen).

Bürstenreinigung

Schritt 1

7,6 l einer zugelassenen 100-ppm-Reinigungs/Desinfektionslösung (z.B. Kay-5®) anmischen. **WARMES WASSER VERWENDEN UND DIE HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.** Vergewissern, dass alle erforderlichen Reinigungsbürsten bereitliegen (sind im Lieferumfang des Gerätes enthalten).

Schritt 2

Sämtliche ausgebauten Teile in der Reinigungslösung gründlich reinigen. Schmiermittel- und Mixablagerungen müssen restlos entfernt werden. Alle Außenflächen und Öffnungen sorgfältig ab- und durchbürsten, besonders die Durchlässe in den Pumpenteilen und den Zapfventildurchlass im Frontverschluss.

Alle Teile mit sauberem, warmem Wasser abspülen, auf einer sauberen Fläche ablegen und über Nacht lufttrocknen lassen.

Schritt 3

Mit einer kleinen Menge Reinigungslösung zum Gerät zurückkehren und mit der schwarzen Bürste das Lager hinten im Gefrierzylinder säubern (Abb. 94).

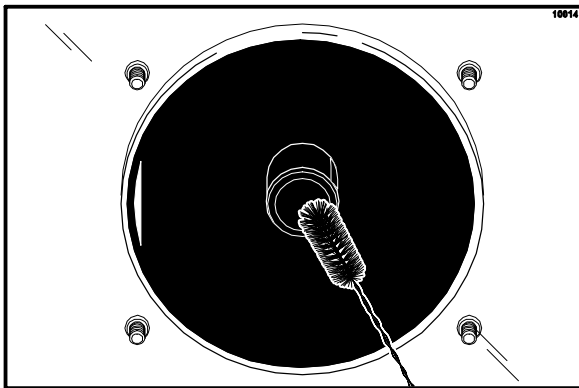


Abbildung 94

Schritt 4

Mit der schwarzen Bürste die Antriebsnaben-Öffnung in der Mixbecken-Rückwand reinigen (Abb. 95).

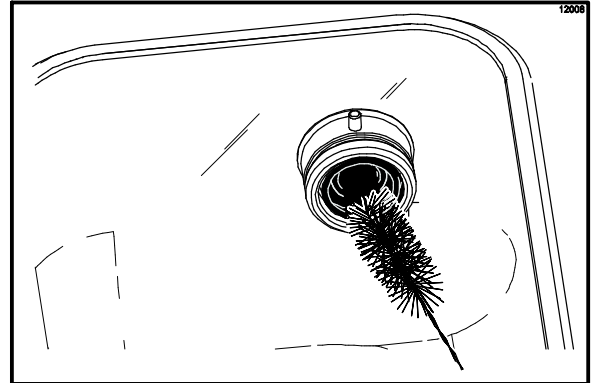


Abbildung 95

Bei Modell C716 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Schritt 5

Alle Außenflächen des Gerätes mit einem sauberen, desinfizierten Tuch abwischen.

Zur Beachtung – Reinigen und Desinfizieren



Die Wartungsintervalle für die Gerätereinigung und Desinfektion sind von den lokalen Ordnungsämtern bzw. durch gesetzliche Auflagen vorgeschrieben und entsprechend einzuhalten. Auf folgende Punkte ist beim Reinigen und Desinfizieren besonders nachdrücklich hinzuweisen.



Bakterieller Keimbildung vorbeugen

- 1. Gerät regelmäßig gründlich reinigen und desinfizieren = Ausbau und Bürstenreinigung bestimmter Wartungsteile.
- 2. Die mitgelieferten Bürsten sind jeweils für bestimmte Teile vorgesehen und gewährleisten eine gründliche Reinigung der Mixdurchgänge.
- 3. Mit der weißen Bürste die Mixeinlassöffnung säubern, die vom Mixbecken in den hinteren Bereich des Gefrierzylinders hinabführt.
- 4. Mit der schwarzen Bürste das Lager hinten im Gefrierzylinder besonders und die Antriebsnabenöffnung in der hinteren Mixbeckenwand sorgfältig säubern. Bürste reichlich mit Reinigungslösung benetzen.
- 5. Beim Anmischen der Reinigungs-/Desinfektionslösungen die Herstelleranweisungen lesen und die Mengenangaben exakt einhalten. Zu hoch konzentrierte Lösungen können die Geräteteile beschädigen, zu niedrig dosierte sind wirkungslos.
- 6. Die Mixtemperatur im Mixbecken und im Kühlraum muss unter 4,4°C betragen.
- 7. Im Verlauf der "Schlussarbeiten" (S. 37) noch im Gerät verbliebenen Mix wegschütten.

Regelmäßige Wartungskontrollen

- 1. Beschädigte bzw. abgenutzte Schabemesser sofort gegen neue auswechseln. Vor Einsetzen des Rührwerkes kontrollieren, ob die Messer sicher daran befestigt sind.
- 2. Das Lager hinten im Gefrierzylinder auf Verschleißerscheinungen kontrollieren (z.B. übermäßig viel Mix in der hinteren Leckschale). Lager regelmäßig gründlich reinigen.
- 3. Mittels Schraubenzieher und Lappen das Lager hinten im Gefrierzylinder sowie den sechskantigen Innenteil der Antriebswellenöffnung von Mix- und Schmierfettablagerungen befreien.
- 4. Abgenutzte, beschädigte oder lose sitzende Runddichtringe und andere Dichtungen wegwerfen und durch neue ersetzen.
- 5. Schmieranweisungen genau befolgen (siehe unter "Gefrierzylinder zusammenbauen").
- 6. Luftgekühlte Geräte: Kondensatoren und Luftfilter auf Staub- und Fusselansammlungen überprüfen. Verschmutzungen reduzieren die Geräteleistung. Kondensatoren und Filter 1x pro Monat mit einem weichen Tuch reinigen. Nie mit einem Schraubenzieher oder anderen Metallgegenständen zwischen den Rippen hantieren!



Warnung: Vor dem Reinigen des Kondensators grundsätzlich Netzstecker ziehen!
Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr.

- 7. Wassergekühlte Geräte: Wasserschläuche auf Knicke und Leckstellen überprüfen. Beim Vor- und Zurückschieben des Gerätes während der Reinigung können die Leitungen leicht abknicken. Abgenutzte bzw. beschädigte Wasserschläuche nur von einem autorisierten TAYLOR-Wartungstechniker auswechseln lassen.

Winterschutzmaßnahmen

Wird der Geschäftsbetrieb im Winter eingestellt, müssen zum Schutz des Gerätes bestimmte Vorkehrungen getroffen werden – vor allem, wenn das Gebäude ungeheizt ist oder Minusgrade herrschen.

Ganz wichtig: Das Gerät vom Stromnetz trennen, d.h. Netzstecker ziehen!

Bei wassergekühlten Geräten Wasserzulauf abtrennen. Feder im Wasserventil entlasten. Restwasser per Luftdruck aus den Kondensatoren entfernen und reichlich Permanent-Autofrostschutzmittel in die Kondensatoren geben. Dies ist extrem wichtig. Bei Nichtbeachtung ist mit schweren und teuer zu reparierenden Schäden am Kühlsystem zu rechnen.

Ihr Taylor-Fachhändler kann all diese Winterschutzmaßnahmen für Sie übernehmen .

Herausnehmbare Teile (z.B. Rührwerk, Schabemesser, Antriebswelle, Frontverschluss) sorgfältig verpacken und an einem trockenen und geschützten Ort lagern. Gummiteile und Dichtungen in feuchtigkeitsbeständiges Papier einwickeln. Alle Teile vorher gründlich von angetrockneten Mixresten oder Fettschichten befreien, durch die Mäuse und anderes Ungeziefer angelockt werden könnten.

Hinweis: Es wird empfohlen, diese Überwinterungsmaßnahmen durch einen autorisierten Servicetechniker durchführen zu lassen um sicherzugehen, dass alle Flüssigkeit restlos aus dem Gerät abgelassen wird und gefrierbedingte Beschädigungen (Risse, Brüche) an Schlauchleitungen und Gerätekomponenten ausgeschlossen sind.

Abschnitt 7

Störungstabellen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
1. Auf dem Display erscheint eine SOFT LOCK-Meldung ⇒ Gerät ist gesperrt	a. Seit dem letzten Selbstpasteurierungs-Zyklus sind mehr als 24 Stunden verstrichen.	a. Das Gerät muss alle 24 Stunden einen Selbstpasteurierungszyklus durchlaufen. Es muss nun auseinandergenommen und büstengereinigt, oder ein Selbstpasteurierungszyklus eingeleitet werden.	9
	b. Netzschalter steht auf OFF.	b. Der Netzschalter muss auf ON stehen. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurisierung einzuleiten.	9
	c. Gerät befand sich zu Beginn des Selbstpasteurierungszyklus nicht im AUTO- oder STANDBY-Modus.	c. Das Gerät muss auf "AUTO" oder "STANDBY" geschaltet sein. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurisierung einzuleiten.	9
	d. Mixvorrat geht zur Neige oder ist erschöpft ("MIX LOW" / „MIX OUT“).	d. Vor Beginn des Selbstpasteurierungszyklus muss der Pegel im Mixbecken über dem Mix-Füllstandsfühler liegen. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurisierung einzuleiten.	9
	e. Mixrührer ist nicht eingebaut.	e. Der Mixrührer muss vor dem Starten des Selbstpasteurierungszyklus gereinigt und danach wieder eingebaut werden. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurisierung einzuleiten.	28
	f. Stromausfall	f. Störungsmeldungen und Produkttemperatur kontrollieren. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurisierung einzuleiten.	9
2. Auf dem Display erscheint eine „HARD LOCK“-Meldung	a. Seit der letzten Bürstenreinigung sind mehr als 14 Tage verstrichen.	a. Sobald der Countdown-Zähler vorne am Bedienfeld „1“ Tag anzeigt, muss das Gerät innerhalb der nächsten 24 Stunden zerlegt und büstengereinigt werden.	8
	a. Thermistor (Temperaturfühler) in Gefrierzylinder oder Mixbecken defekt.	b. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
3. Bedienfeld funktioniert nicht; Netzschalter auf „ON“.	a. Gerätestecker ist nicht angeschlossen.	a. An der Wandsteckdose anschließen.	---
	b. Leistungsschalter hat abgeschaltet (OFF) oder Sicherung durchgebrannt.	b. Leistungsschalter wieder einschalten bzw. Sicherung auswechseln.	---
2. Auf dem Display erscheint eine "HARD LOCK"-Meldung	a. Seit der letzten Bürstenreinigung sind mehr als 14 Tage vergangen.	a. Sobald der Countdown-Zähler vorne am Bedienfeld "1" Tag anzeigt, muss das Gerät innerhalb der nächsten 24 Stunden zerlegt und bürstengereinigt werden.	8
	b. Temperaturfühler in Gefrierzylinder oder Mixbecken defekt.	b. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
3. Bedienfeld funktioniert nicht; Netzschalter auf „ON“.	a. Gerätestecker ist nicht angeschlossen.	a. An der Wandsteckdose anschließen.	---
	b. Leistungsschalter hat abgeschaltet (OFF) oder Sicherung durchgebrannt.	b. Leistungsschalter wieder einschalten bzw. Sicherung auswechseln.	---
4. Gerät macht quiet-schendes Geräusch	a. Kein Produkt im Gefrierzylinder	a. Pumpe ausbauen, reinigen und wieder einbauen.	23, 26, 32
5. Es wird kein Produkt abgegeben.	a. Mixvorrat erschöpft ("MIX OUT"-Symbol leuchtet).	a. Mixbecken auffüllen und zur Betriebsart AUTO zurückkehren	28
	b. Netzschalter steht auf „OFF“.	b. Netzschalter auf ON stellen und Gerät auf AUTO stellen (Taste ❄️)	26
	c. Gerät befindet sich nicht im AUTO-Modus	c. AUTO-Taste ❄️ betätigen. Mit dem Abzapfen des ersten Produktes warten, bis das Gerät abschaltet.	28
	d. Rührwerkmotor hat wegen Überlastung abgeschaltet, auf dem Display wird die Störungsmeldung „BEATER OVERLOAD“ angezeigt.	d. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	e. Pumpenmotor läuft nicht im AUTO-Betrieb.	e. Auf den Pumpen-Resetknopf drücken. Kontrollieren, ob der Pumpenmotor bei nach oben geschobenem Zapfhebel arbeitet.	6
	f. Mix-Einlassöffnung ist vereist.	f. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	g. Kugelkurbel an der Mixpumpe ist gebrochen.	g. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	h. Mix-Zufuhrrohr oder Passring wurde nicht richtig installiert.	h. Sicherstellen, dass Zufuhrrohr und Gummiring korrekt eingebaut sind.	24, 27

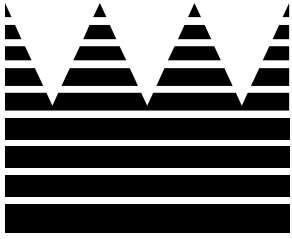
Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
6. Produkt ist zu weich / dünnflüssig	a. Zapfrate zu hoch eingestellt.	a. Zapfrate auf 142 bis 213 g Produktgewicht pro 10 Sekunden einstellen.	6
7. Das Produkt ist zu dickflüssig.	a. Gefrierzylinder wurde nicht ordnungsgemäß vorgefüllt.	a. Gefrierzylinder entleeren und das Gerät erneut vorfüllen.	27
	b. Luft/Mix-Pumpe wurde falsch zusammengebaut.	b. Montageanweisungen genau befolgen.	23
	c. Viskositätssteuerung ist zu kalt eingestellt.	c. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	d. Mix-Einlassöffnung ist vereist.	d. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	e. Butterfett-Ablagerungen in der Pumpe.	e. Pumpe ausbauen, reinigen und wieder einbauen.	23, 26, 32
8. Mix im Mixbecken ist zu warm.	a. Abdeckung liegt nicht auf dem Mixbecken.	a. Mixbecken-Abdeckung reinigen, desinfizieren und auflegen.	28
	b. Mixrührflügel ist nicht eingebaut.	b. Mixrührflügel reinigen, desinfizieren und einbauen.	28
	c. Mixbecken-Temperatur ist nicht richtig justiert.	c. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
9. Mix im Mixbecken ist zu kalt.	a. Mixbecken-Temperatur ist nicht richtig justiert.	a. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
10. Die MIX LOW- und MIX OUT-Füllstandsfühler funktionieren nicht.	a. Im Mixbecken hat sich Milchstein abgelagert.	a. Mixbecken gründlich reinigen.	33
11. Oben am Frontverschluss sammelt sich Produkt an.	a. Der oberste Runddichtring am Zapfventil wurde falsch geschmiert oder ist abgenutzt.	a. Runddichtring nach Vorschrift schmieren bzw. auswechseln.	22
12. Unten aus dem Frontverschluss-Auslass leckt übermäßig viel Mix.	a. Der unterste Runddichtring auf dem Zapfventil wurde falsch geschmiert oder ist abgenutzt.	a. Runddichtring nach Vorschrift schmieren bzw. auswechseln.	22

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
13. In der langen Leckschale sammelt sich übermäßig viel Mix an.	a. Die Dichtung auf der Antriebswelle wurde falsch geschmiert oder ist abgenutzt.	a. Dichtung nach Vorschrift schmieren bzw. auswechseln.	18
	b. Die Dichtung auf der Antriebswelle verkehrt herum aufgestreift.	b. Dichtung richtig herum installieren.	18
	c. Antriebswelle wurde nicht richtig geschmiert.	c. Schmieranweisungen beachten.	18
	d. Antriebswelle und Rührwerk wandern nach vorne.	d. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	e. Lager hinten im Gefrierzylinder ist abgenutzt.	e. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	f. Getriebegehäuse nicht korrekt ausgerichtet.	f. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
14. Antriebswelle hat sich mit der Antriebskupplung verkantet.	a. In der Antriebskupplung haben sich Mix und Schmierfett angesammelt.	a. Den Bereich rings um das hintere Lager im Gefrierzylinder regelmäßig sauberbürsten.	33
	b. Antriebswelle, Antriebskupplung oder beide Teile haben sich rundgeschliffen.	b. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	c. Getriebegehäuse ist nicht korrekt ausgerichtet.	c. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
15. Gefrierzylinderwände sind verkratzt.	a. Vordere Lagerschale oder die halbkreisförmigen Schutzbacken auf dem Rührwerk sind nicht installiert oder abgenutzt.	a. Vordere Lagerschale bzw. Schutzbacken installieren bzw. auswechseln.	19, 22
	b. U-Stange am Frontverschluss ist gebrochen.	b. Frontverschluss auswechseln.	22
	c. Rührwerk-Haltestifte abgebrochen.	c. Rührwerk auswechseln.	19
	d. Rührwerk verbogen.	d. Rührwerk auswechseln.	19
	e. Getriebegehäuse ist nicht richtig ausgerichtet.	e. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
16. Produkt macht beim Abzapfen ein „knallendes“ Geräusch.	a. Zapfrate zu hoch (= schnell) eingestellt.	a. Zapfrate auf 142 ml – 213 g Produktgewicht pro 10 Sekunden justieren.	6
	b. Pumpe wurde falsch zusammengebaut.	b. Pumpe gemäß der Bedienungsanleitung korrekt zusammenbauen und schmieren.	23
	c. Gefrierzylinder wurde nicht ordnungsgemäß vorgefüllt.	c. Gefrierzylinder entleeren und das Gerät erneut vorfüllen.	27

Abschnitt 8

Ersatzteil-Wartungsplan

BEZEICHNUNG	ALLE 3 MONATE	ALLE 6 MONATE	JÄHRLICH	ALLE 4 JAHRE
Frontverschluss				X
Schabemesser	X			
Antriebswellendichtung	X			
Frontverschluss – Dichtring	X			
Frontverschluss – Lagerhülse	X			
Schutzbacken – Rührwerk	X			
Runddichtring – Zapfventil	X			
Runddichtring – Mix-Zufuhrrohr	X			
Runddichtring – Pumpe	X			
Passring – Mix-Zufuhrrohr	X			
Runddichtring – Pumpenantriebswelle				
Weißer Bürste (7,5 cm x 17,8 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Weißer Bürste (7,5 cm x 1,3 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Weißer Bürste (3,8 cm x 7,5 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Weißer Bürste (2,5 cm x 5 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Schwarze Bürste (2,5 cm x 5 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Doppelendige Bürste		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Gelbe Bürste		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	
Bürstenset		Kontrollieren und bei Bedarf	Minimum	



Installations- und Sicherheitsvorschriften

**Beilage
zu den Bedienungsanleitungen für Freezer-Geräte**



9/23/08

Abschnitt 1

Hinweise für den Installateur

Nachfolgend einige allgemeine Installationshinweise. Ausführliche Anschluss- und Montageanweisungen finden Sie auf der *Check-Out Card*.

Sicherheitsvorschriften



Für die Installation dieses Gerätes gelten die im jeweiligen Land geltenden technischen Regeln und Vorschriften. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständigen örtlichen Behörden.

Während der Installations- und Wartungsarbeiten an einem TAYLOR-Gerät ist auf die Einhaltung aller grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu achten.

- Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisierten TAYLOR-Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Vor Beginn jeglicher Installations- bzw. Reparaturarbeiten muss sich der Servicetechniker anhand OSHA-Norm 29CFR1910.147 bzw. der entsprechenden örtlich geltenden gesetzlichen Regelungen über die branchenspezifischen Wartungs-Blockiersysteme (Lockout/Tagout) informieren.
- Während Installations- und Wartungsarbeiten ist vom autorisierten Servicepersonal sicherzustellen, dass die erforderliche PSA (Persönliche Schutzausrüstung) verfügbar ist und getragen/benutzt wird.
- Vor der Ausführung von Wartungsarbeiten an elektrisch betriebenen Geräten sind Ringe, Schmuck und Uhren aus Metall vom Servicepersonal abzulegen.



Vor Beginn jeglicher Reparaturarbeiten ist das Gerät komplett vom Stromnetz zu trennen. Bei Nichtbeachtung besteht Verletzungsgefahr mit möglicher Todesfolge durch Stromschlag oder bewegliche Teile; außerdem kann es zu einer Leistungsminderung oder zu einer Beschädigung des Gerätes kommen.

Hinweis: Das Gerät darf grundsätzlich nur von einem autorisierten TAYLOR-Servicetechniker repariert werden.



Dieses Gerät besitzt zahlreiche scharfe Kanten, die schwere Verletzungen verursachen können.

Aufstellungsort

Vor dem Auspacken des Gerätes ist der vorgesehene Aufstellungsort genau auf seine Eignung zu überprüfen und dafür Sorge zu tragen, dass dort für das Bedienungspersonal und für das Gerät keinerlei Gefahren und Risiken bestehen.

Nur im Innenbereich verwenden! Dieses Gerät ist nur für den Betrieb im Innenbereich bei normalen Umgebungstemperaturen von 21 °C – 24 °C ausgelegt. Auch bei erhöhten Umgebungstemperaturen um 40 °C hat sich das Gerät noch als funktionsfähig erwiesen, allerdings mit Kapazitätseinbußen.



Das Gerät darf **NICHT** an einem Ort aufgestellt werden, an dem ein Wasserschlauch/Wasserstrahl benutzt werden könnte. **NIEMALS** den Grill mit einem Wasserstrahl reinigen. Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr mit möglicher Todesfolge.



Das Gerät darf nur auf einer ebenen, waagrecht Fläche aufgestellt werden, auf der jegliche Kippgefahr ausgeschlossen ist. Muss das Gerät – aus welchem Grund auch immer – bewegt werden, ist höchste Vorsicht geboten. Aus Sicherheitsgründen sollte dieses Gerät niemals allein, sondern von zwei oder mehr Personen bewegt werden. Nichtbeachtung kann Verletzungen oder Geräteschäden zur Folge haben.

Sollten Sie nach dem Auspacken Transportschäden am Gerät feststellen, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen TAYLOR-Fachhändler.

Die Geräteteile wurden in den USA hergestellt und haben nicht-metrische Abmessungen. Die metrischen Umrechnungswerte sind nur Zirka-Angaben.

Geräte mit Luftkühlung

Die Lufteinlass- und Auslassöffnungen dürfen **NICHT** blockiert werden:

Es müssen bestimmte Mindestabstände eingehalten werden, um eine ausreichende Luftzirkulation über den Kondensatoren zu gewährleisten. Bei Nichteinhaltung der Mindestabstände kann die Kühlleistung beeinträchtigt und die Kompressoren irreparabel beschädigt werden.

Hinweis: Die vorgeschriebenen Mindestabstände entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung oder dem technischen Datenblatt für Ihr Gerätemodell.

Wasseranschlüsse

(gilt nur für wassergekühlte Geräte)

Das Gerät muss an eine entsprechend bemessene Kaltwasserzuleitung mit handbetätigtem Absperrventil angeschlossen werden. Unten oder rechts am Gerät befinden sich zwei Anschluss-Stutzen (Nenndurchmesser 3/8" bzw. 9,52 mm IPS) für die Wasserzulauf- bzw. die Wasserablaufleitung. An das Gerät müssen Wasserleitungen mit 1/2" (12,7 mm) Innendurchmesser angeschlossen werden (vorzugsweise flexible Leitungen, sofern die örtlichen Vorschriften dies erlauben). Um zu verhindern, dass Fremdpartikel das automatische Wasserventil verstopfen, empfiehlt sich eventuell der Einbau eines Wassersiebes; dies hängt von der örtlichen Wasserbeschaffenheit ab. Es gibt nur einen Anschluss für den Wasserzulauf und einen Anschluss für den Ablauf. An der Wasserablaufleitung **DARF KEIN** handbetätigtes Absperrventil eingebaut werden! Das Wasser muss stets in folgender Richtung fließen: Zunächst durch das automatische Wasserventil, dann durch den Kondensator und schließlich durch die Ablaufarmatur in einen Abfluss mit **offenem Geruchsverschluss**.



Am Wasserzuleitungsanschluss muss eine Rückfluss-Sperre installiert werden. Für den Einbau sind die einschlägigen nationalen und örtlichen Vorschriften zu beachten.

Elektroanschlüsse

In den USA ist dieses Gerät gemäß dem National Electrical Code (NEC), ANSI/NFPA 70-1987 zu installieren. Diese Vorschriften dienen der Aufrechterhaltung des Schutzes von Personen und Sachen vor den Gefahren, die sich aus dem Einsatz von Elektrizität ergeben und beinhalten Maßnahmen, die im Hinblick auf die Sicherheit als unumgänglich erachtet werden. Bei Einhaltung dieser Vorschriften und regelmäßiger Wartung ist eine weitgehend gefahrlose Geräteinstallation sichergestellt. Für Gerätebetreiber außerhalb der USA gelten die einschlägigen landesinternen technischen Regelwerke und Vorschriften der Elektrotechnik. Wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Behörde.



LOKALE ELEKTROVORSCHRIFTEN BEACHTEN!

Für jedes Gerät ist eine eigene Stromversorgung vorzusehen. Dem Leistungsschild sind Spezifikationen wie Sicherungsgröße, Strombelastbarkeit und andere elektrische Kenndaten zu entnehmen. Der mitgelieferte bzw. am Gerät befindliche Stromlaufplan informiert über die korrekten Anschlüsse.



WARNUNG: DIESES GERÄT MUSS VORSCHRIFTSMÄSSIG GEERDET SEIN! BEI NICHT-BEACHTUNG BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR DURCH STROMSCHLAG!



Dieses Gerät ist mit einem Erdanschluss ausgestattet, der vom autorisierten Installateur fachgerecht an der Rückseite des Geräterahmens zu befestigen ist. Der Einbauort ist auf der abnehmbaren Geräteplatte und auch am Geräterahmen mit dem grafischen Symbol für Potentialausgleichsverbindung (5021 aus IEC 60417-1, siehe oben) markiert.



- Bei ortsfesten Geräten, die nicht über ein Kabel mit einem Stecker oder eine andere Vorrichtung verfügen, welche eine vollständige Trennung des Gerätes vom Stromnetz gewährleistet, ist in der externen Installation eine allpolige Abschaltung mit mind. 3 mm Kontaktöffnungsabstand vorzusehen.
- Geräte, die über einen Festanschluss verfügen und bei denen Kriechströme von über 10 mA auftreten können – insbesondere während der Erstinstallation, bei Trennung vom Stromnetz bzw. bei längerer Nichtbenutzung – müssen über eine Schutzvorrichtung wie z.B. einen Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) verfügen. Diese Schalter sind von einem autorisierten Servicetechniker gemäß den geltenden Elektrovorschriften einzubauen.
- Als Stromversorgungsleitungen für dieses Gerät sind biegsame und ölbeständige Kabel mit Schutzummantelung zu verwenden, die nicht leichter sind als Kabel mit einer normalen Polychloropren- bzw. gleichwertigen synthetischen Elastomer-Ummantelung (60245 IEC 57). Die Kabel müssen so verankert werden, dass die Leiter an den Anschlussklemmen vor Zugbelastung (einschließlich Verdrillen) und die Kabelisolierung vor Abrieb geschützt sind.

Drehrichtung des Rührwerks



Das Rührwerk muss sich – von vorne in den Gefrierzylinder hinein gesehen – rechtsherum drehen.

Hinweis: Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur von einem autorisierten TAYLOR-Service-techniker durchgeführt werden.

Zur Korrektur der Drehrichtung an einem 3-Phasen-Gerät werden zwei der ankommenden Stromversorgungsleiter miteinander vertauscht (nur am Hauptklemmenblock).

Zur Drehrichtungsumkehr an einem 1-Phasen-Gerät sind die Leiter im Rührwerkmotor zu vertauschen (Schaltplan auf dem Motor beachten!)

Die elektrischen Anschlüsse erfolgen direkt am Klemmenblock im Hauptsteuerkasten.

Kältemittel



Zum Schutz unserer Umwelt verwendet TAYLOR ausschließlich umweltfreundliche HFC-Kältemittel. Dieses Gerät wird mit dem Kältemittel R404A betrieben, das allgemein als ungiftig und nicht brennbar gilt und ein Ozonabbaupotenzial (ODP) von Null (0) hat.

Es ist jedoch zu bedenken, dass jedes unter Druck stehende Gas potenziell gefährlich und daher mit Vorsicht zu handhaben ist.

Ein Kältemittelzylinder darf **NIEMALS** vollständig gefüllt werden. Bei einer Befüllung bis zu ca. 80 % kann sich das Kältemittel normal ausdehnen.



Kältemittelspritzer können schwere Hautverletzungen hervorrufen. Beim Hantieren mit dem Kältemittel sollten Augen und bloße Haut geschützt werden. Auf die Haut oder in die Augen gelangtes Kältemittel sofort mit viel kaltem Wasser abspülen. Bei schweren Hautverätzungen Eisbeutel auflegen und sofort einen Arzt konsultieren.



Bezüglich der Entsorgung und Wiederverwertung von Kältemitteln weist die Fa. TAYLOR alle Servicetechniker nachdrücklich auf die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Recycling-Vorschriften hin. Bei Fragen wenden Sie sich an die Service-Abteilung der Fa. TAYLOR.



WARNUNG: In Verbindung mit Polyolesterölen wirkt das Kältemittel R404A extrem feuchtigkeitsabsorbierend. Zu Wartungszwecken darf das Kühlsystem daher maximal 15 Minuten offen gehalten werden. Alle offenen Rohrenden sind mit Schutzkappen zu verschließen, damit das Öl weder Luftfeuchtigkeit noch Wasser absorbieren kann.

Ihr Freezer wurde mit großer Sorgfalt konstruiert und gefertigt, um Ihnen eine hohe Betriebszuverlässigkeit zu gewährleisten. Bei sachgemäßer Bedienung und Instandhaltung liefert dieses Gerät Produkte von gleichbleibend hoher Qualität. Wie alle mechanischen Geräte muss es regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Bei genauer Befolgung der hier beschriebenen Handgriffe ist nur ein minimaler Pflege- und Wartungsaufwand erforderlich.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme oder vor Wartungsarbeiten an diesem Gerät die mitgelieferte Bedienungsanleitung durch.

Da sich bei diesem Gerät Fehler bei der Inbetriebnahme oder beim Vorfüllen NICHT „im Laufe der Zeit von selbst beheben“, sind die Erstinstallation und die Vorfüllprozeduren von größter Bedeutung. Wir empfehlen nachdrücklich, dass sich alle Personen, die das Gerät bedienen und die Wartungsteile ein- und ausbauen werden, mit den hier beschriebenen Handgriffen gemeinsam Schritt für Schritt vertraut machen. Durch sorgfältiges Training ist sicherzustellen, dass bezüglich der Bedienung des Gerätes und der Handhabung seiner Teile keine Missverständnisse oder Unklarheiten bestehen.

Falls Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen autorisierten TAYLOR-Fachhändler.

Hinweis: Die Garantie gilt nur dann, wenn die verwendeten Ersatzteile von TAYLOR zugelassen sind und von einem autorisierten TAYLOR-Fachhändler erworben wurden, und wenn die erforderlichen Wartungs-/Reparaturarbeiten von einem autorisierten TAYLOR-Servicetechniker durchgeführt wurden. TAYLOR behält sich das Recht vor, Garantieleistungen auf Geräte bzw. Geräteteile zu verweigern, wenn nicht autorisierte Teile oder unzulässige Kältemittel verwendet wurden, wenn werkseitig nicht empfohlene Änderungen am System vorgenommen wurden, oder wenn sich eine Störung auf Nachlässigkeit oder unsachgemäße Verwendung zurückführen lässt.

Hinweis: Durch kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben sich ständig weitere Verbesserungen. Änderungen der in dieser dieser Anleitung enthaltenen Informationen jederzeit vorbehalten.



Ist an diesem Gerät ein solches Symbol angebracht (durchgestrichene Abfalltonne auf Rädern), unterliegt es der EU-Richtlinie sowie weiteren einschlägigen Umweltschutzverordnungen, die nach dem 13. August 2005 in Kraft getreten sind. Ausgediente Geräte sind demnach getrennt zu sammeln und dürfen nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden.

Der Betreiber ist für den Transport des Altgerätes an die dafür vorgesehene Sammel- bzw. Rücknahmestelle verantwortlich, gemäß den jeweils geltenden örtlichen Vorschriften.

Für weitere Informationen bezüglich der in Ihrem Land diesbezüglich geltenden Bestimmungen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige kommunale Einrichtung und/oder an Ihren Fachhändler vor Ort.

Garantieausschluss für den Kompressor

Für die in diesem Gerät eingebauten Kühlverdichter wird für den auf der mitgelieferten Warranty Card (Garantiekarte) angegebenen Zeitraum Garantie gewährt. Aufgrund des Montrealer Protokolls sowie der US Clean Air Act Amendments von 1990 werden für den Gewerbesektor jedoch zahlreiche neue Kältemittel entwickelt, getestet und vermarktet. Einige davon werden für zahlreiche Anwendungen als Austauschstoffe (sog. drop-in-Kältemittel) angepriesen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass im Rahmen der üblichen Wartungsarbeiten **am Kühlsystem dieses Gerätes nur der auf dem Leistungsschild angegebene Kältemitteltyp verwendet werden darf**. Bei nicht-autorisierte Verwendung von anderen Kältemitteln erlischt Ihre Kompressor-Garantie. Der Gerätebesitzer ist dafür verantwortlich, alle für ihn tätigen Servicetechniker über diese Tatsache zu informieren.

Weiterhin sei darauf hingewiesen, dass die Fa. TAYLOR für das in ihren Geräten verwendete Kältemittel keine Garantie übernimmt. Sollte es z.B. im Verlauf einer normalen Gerätewartung zu einem Kältemittelverlust kommen, ist TAYLOR nicht verpflichtet, Ersatz zu liefern oder bereitzustellen, weder zu berechenbaren noch zu nicht-berechenbaren Bedingungen. Sollte das ursprünglich eingesetzte Kältemittel während der 5-jährigen Gewährleistungsfrist verboten oder für veraltet erklärt werden bzw. nicht mehr verfügbar sein, ist die Fa. TAYLOR jedoch verpflichtet, ein entsprechendes Alternativmittel zu empfehlen.

Die Fa. TAYLOR wird sich über die Entwicklungen auf dem Kältemittel-Markt weiterhin auf dem Laufenden halten und neu angebotene Kältemittel-Alternativen auf ihre Tauglichkeit testen. Sollte sich aufgrund unserer eigenen Tests ein neues Produkt als Austausch-Kältemittel (drop-in-Kältemittel) bewähren, würde der obige Garantiausschluss null und nichtig. Bei Ihrem lokalen TAYLOR-Fachhändler oder direkt beim TAYLOR-Werk können Sie sich über den derzeitigen Status von Kältemitteln informieren, die evtl. als Alternative für Ihren Kompressor in Frage kämen. Halten Sie hierzu die Modell- und Seriennummer Ihres Gerätes bereit.

Abschnitt 3

Sicherheitshinweise

Die Sicherheit der Personen, die mit unseren Geräten und deren Einbauteilen zu tun haben, liegt uns sehr am Herzen. Bei der Entwicklung und Herstellung der geräteinternen Sicherheitsvorrichtungen hat die Fa. TAYLOR keine Mühe gescheut, um das Bedienungs- und Servicepersonal vor möglichen Verletzungen zu schützen. So wurden z.B. an bestimmten Stellen am Gerät Warnhinweise angebracht, die den Bediener auf Gefahren bzw. erforderliche Sicherheitsvorkehrungen aufmerksam machen.



WICHTIG – Bei Nichtbeachtung der hier aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen besteht erhebliche Verletzungsgefahr; zudem können schwere Schäden am Gerät und seinen Einbauteilen auftreten, was mit hohen Ersatzteil- und Reparaturkosten verbunden ist.



VOR INBETRIEBNAHME des Gerätes unbedingt die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen! Nichtbeachtung kann zu Geräteschäden, Beeinträchtigung der Geräteleistung, Gesundheitsgefährdung oder Verletzungen führen.



Dieses Gerät ist mit einem Erdanschluss ausgestattet, der vom autorisierten Installateur ordnungsgemäß an der Rückseite des Geräterahmens zu befestigen ist. Der Einbauort ist auf der abnehmbaren Geräteplatte und auch am Geräterahmen mit dem grafischen Symbol für Potentialausgleichsverbinding (5021 aus IEC 60417-1, siehe oben) markiert.



Das Gerät **NIEMALS** mit einem Wasserstrahl abspritzen oder reinigen. Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr.



- Das Gerät **NIEMALS** betreiben, wenn es nicht fachgerecht geerdet ist!
- Das Gerät **NIEMALS** mit Sicherungen betreiben, die größer bemessen sind als auf dem Leistungsschild angegeben.
- **NIEMALS** Reparaturen jeglicher Art durchführen, solange das Gerät am Stromnetz angeschlossen ist. Für Servicearbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen TAYLOR-Fachhändler.
- Bei ortsfesten Geräten, die nicht über ein Kabel mit einem Stecker oder eine andere Vorrichtung verfügen, welche eine vollständige Trennung des Gerätes vom Stromnetz gewährleistet, ist in der externen Installation eine allpolige Abschaltung mit mind. 3 mm Kontaktöffnungsabstand vorzusehen.
- Geräte, die über einen Festanschluss verfügen und bei denen Kriechströme von über 10 mA auftreten können – insbesondere während der Erstinstallation, bei Trennung vom Stromnetz bzw. bei längerer Nichtbenutzung – müssen über eine Schutzvorrichtung wie z.B. einen Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) verfügen. Diese Schalter sind von einem autorisierten Servicetechniker gemäß den örtlich geltenden Elektrovorschriften einzubauen.
- Als Stromversorgungsleitungen für dieses Gerät sind biegsame und ölbeständige Kabel mit Schutzummantelung zu verwenden, die nicht leichter sind als Kabel mit einer normalen Polychloropren- bzw. gleichwertigen synthetischen Elastomer-Ummantelung (60245 IEC 57). Die Kabel müssen so verankert werden, dass die Leiter an den Anschlussklemmen vor Zugbelastung und Verdrillen) und die Kabelisolierung vor Abrieb geschützt sind.

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zum Tod führen kann. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen TAYLOR-Fachhändler und fordern Sie einen autorisierten Servicetechniker an.



- Das Gerät **NIEMALS** von ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Das Gerät **NIEMALS** betreiben, ohne dass sämtliche Seitenwände und Wartungsklappen fest und sicher angeschraubt sind.
- **NIEMALS** interne Geräteteile ausbauen bzw. abmontieren (Frontverschluss, Rührwerk, Schabemesser, Antriebswelle etc.), solange nicht alle Netzschalter auf "OFF" (Aus) gestellt ist.

Bei Nichtbeachtung kann es zu Produktverschmutzung bzw. durch bewegliche Maschinenteile zu schweren Verletzungen kommen.



Dieses Gerät besitzt zahlreiche scharfe Kanten, die Verletzungen verursachen können.

- **NIEMALS** Gegenstände oder Finger in den Zapfenauslass stecken. Bei Nichtbeachtung kann es zu Produktverschmutzung bzw. durch bewegliche Maschinenteile zu schweren Verletzungen kommen.
- **HÖCHSTE VORSICHT** ist beim Herausnehmen des Rührwerks geboten! Die Schabemesser sind extrem scharf und können Schnittverletzungen verursachen.
- **WARNUNG – SCHARFE KANTEN:** Die Becher/Waffel-Spender dürfen nur von zwei Personen gehandhabt werden. Falls Ihr Gerät mit einem Becher/Waffel-Spender ausgestattet ist, sind beim Anheben bzw. Festhalten des Spenders Schutzhandschuhe zu tragen. Die Montageöffnungen dürfen **NICHT** zum Anheben oder Festhalten des Spenders verwendet werden! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr von schweren Fingerverletzungen oder Geräteschäden.



Das Gerät ist auf einer ebenen Fläche aufzustellen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen und Geräteschäden kommen.



Die Reinigungs- und Desinfektionspläne unterliegen den jeweiligen lokalen gesetzlichen Vorschriften und Lebensmittelhygiene-Verordnungen, die entsprechend einzuhalten sind. Ausführliche Anweisungen zur Reinigung dieses Gerätes finden Sie im entsprechenden Abschnitt der mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Die Lufteinlass- und Auslassöffnungen dürfen **NICHT** blockiert werden:

Es müssen bestimmte Mindestabstände eingehalten werden, um eine ausreichende Luftzirkulation über den Kondensatoren zu gewährleisten. Bei Nichteinhaltung der Mindestabstände kann die Kühlleistung beeinträchtigt und die Kompressoren irreparabel beschädigt werden.

Hinweis: Die vorgeschriebenen Mindestabstände entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung oder dem technischen Datenblatt für Ihr Gerätemodell.

Nur im Innenbereich verwenden: Dieses Gerät ist auf den Betrieb in Innenräumen bei normalen Umgebungstemperaturen von 21 °C – 24 °C ausgelegt. Auch bei erhöhten Umgebungstemperaturen um 40 °C hat sich das Gerät noch als funktionsfähig erwiesen, allerdings mit Kapazitätseinbußen.

LÄRMENTWICKLUNG: In 1 m Entfernung vom Gerät und in einer Höhe von 1,6 m über dem Boden gemessen liegt der Geräuschpegel nicht über 78 dB(A).